MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

397 (28.8.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-105177

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 397. Freitag, 28. August 1903. (Mittagblatt.)

Die Jubiläums-Demonstration

des Ultramontanismus ist zu Ende. Mehr als einen demonstrativen Zweck haben ja die „Generalversammlungen deutscher Katholiken" längst nicht mehr, wenn sie je einen andern hatten. Man ruft die Massen nicht zusammen, um einen Gedankenaustausch über Fragen herbeizuführen, die auch andern von Bedeutung sind; man will in den Massen vielmehr nur jene Kampfstimmung wachhalten und neu anfachen, ohne die das Zentrum nicht bestehen kann. Darum sind die Schädler, Gröber, Orterer, die eigentlichen Redner für diese Tage. Wenn man je die Meinung aufkommen ließe, die der verstorbene Papst geäußert hat: in keinem Lande der Welt ginge es den Katholiken so wohl, wie in Deutschland, was hätte der Zentrumsturm dann noch für einen Zweck? So treffen denn die Leute, die wie Schädler so tun, als sei die Lage der Katholiken im Deutschen Reiche etwa gleich der der Heloten im alten Sparta, oder der Negersklaven in Amerika, recht eigentlich den Ton, worauf die „Generalversammlungen" gestimmt werden sollen. Vielleicht ist keine Stadt dieser Stimmungsmache günstiger als „die heilige Köln", wo man gern recht weltlich vergnügt ist und an jedem Spektakum seine Freude hat, sei es nun — wie das der Abg. Trimborn ja einmal recht rheinisch-offenherzig angedeutet hat — der große Karnevalszug oder eine große Prozession. Es ging „hoch her" auf der Jubiläums-Tagung, daran kann kein Zweifel sein; und den Kardinal Ferrari scheint das Treiben ganz südlich-heimatlich angemutet zu haben. Für die Psychologie der Massen, die freilich an Ort und Stelle studiert sein will, fällt dabei Manches ab; für die politische Tagesgeschichte, die nicht von Demonstrationen leben kann, um so weniger.

In die Tagespolitik hinüber greift fast nur die berühmte grobe Taktlosigkeit, die die „erste Partei der Welt", wie Orterer sie genannt hat, sich auf jedem Katholikentage leistet, die Forderung der Rückgabe Roms an den Papst. Glücklicherweise ist ja dafür gesorgt, daß der Papst nicht in die Lage kommt, dies Danaergeschenk anzunehmen. Denn was der Vatikan mit dieser, seit 1870 auf das Dreifache gewachsenen Stadt anfangen sollte, die mit dem Königtum der Savoyer aufs innigste verwachsen ist, zum großen Teil vom Hof, den Beamten, der Garnison lebt: das ist eine Frage, der ein einsichtiger Papst wohl nur mit großem Unbehagen nachdenken würde. Es ist aber auch eine Fälschung der Geschichte, wenn die Redner auf den Katholikentagen behaupten, der Verlust Roms beeinträchtige die Macht und das Ansehen des Papstes. Nichts ist geeignet, den Nimbus des Papsttums gerade für den gläubigen deutschen Katholiken mehr zu erhöhen, als daß er in einer fernen, nur wenigen erreichbaren Stadt lebt, in einer feierlichen Abgeschlossenheit, wie kein andrer Mensch. Man denke sich nur einmal einen „unfehlbaren" Papst in den Straßen des nüchternen und skeptischen Berlins spazieren gehend oder fahrend, und man wird inne werden, was die „Gefangenschaft" des Papstes im fernen Rom für die Folgsamkeit der katholischen Massen bedeutet. Wäre der „Stellvertreter Gottes auf Erden" ein Volksgenosse, der unter uns wandelte, er würde für die Deutschen, die es mit der Religion nun einmal gründlicher nehmen als die oberflächlichen Romanen, viel von seiner Gottähnlichkeit einbüßen. Der Katholikentag hätte daher allen Grund, wenn er mit der öffentlichen Demonstration gegen das Königreich Italien fertig ist, dem General Cadorna einen Augenblick stillen Gedenkens zu weihen, der am 20. September 1870 die savoyschen Truppen durch die Bresche in die ewige Stadt führte.

Aus einer andern Tonart als die Hetzredner des Katholikentages spricht der Kardinal-Erzbischof Fischer. Er spricht vornehm, mit einem weltmännischen Anstrich. Er beklagte zum Schluß das „große Unglück", daß das deutsche Volk konfessionell gespalten sei. Er rief wehe über den, „der dieses Mißgeschick erweitern, der diese Kluft weiter erklaffen machen möchte: Er ist ein Verräter des Vaterlandes." Das macht sich gut auf einer konfessionellen Trutzversammlung, die dem Ausbau und der Pflege konfessioneller Gegensätze bis in die kleinsten Verrichtungen des alltäglichen Lebens hinein gewidmet ist, die nicht nur die politisch tätigen Katholiken, die alle Berufsklassen und Erwerbsstände konfessionell zu sondern und zu organisieren bestrebt ist. Und dann sprach der Erzbischof wieder von den Gebeinen der heiligen Dreikönige, die auf der diesjährigen Tagung eine so große Rolle spielten. Da ist vielleicht eine bescheidene Frage erlaubt: Warum redet man denn gar nicht von dem Mann, der die Reliquien der hl. Dreikönige nach Köln gebracht hat? Er war doch auch ein Erzbischof von Köln, wohl der gewaltigste von allen, die auf diesem Bischofsstuhl gesessen haben! Wenn man schon die kirchlichen Wohltäter Kölns kolonnenweise aufmarschieren läßt, warum geht man über Rainald von Dassel mit Stillschweigen hinweg, der der Stadt den reichsten Reliquienschatz zuführte, von dem man noch in unseren Tagen soviel Wesens macht? Weil Rainald von Dassel erst ein deutscher Fürst und dann erst ein Diener Roms war; weil er, der Kanzler Friedrich Barbarossas, die weltliche Oberhoheit des Kaisertums über das Papsttum so nachdrücklich verfochten hat wie keiner vor ihm und keiner nach ihm; weil er, der deutsche Erzbischof, des Kaisers Schlachten schlug gegen dessen Todfeind, den Papst Alexander III. Darum ist der Name des Erzbischofs, der die hochgeschätzten Gebeine der hl. Dreikönige nach Köln brachte, ausgetilgt im Gedächtnis der deutschen Katholiken, wie man auch in unsern Tagen den Namen des Kirchenfürsten geächtet hat, der sich erinnerte, daß, wenn der Papst ihm den Purpur nähme, er immer noch ein deutscher Reichsfürst bliebe: des Kardinals Gustav Hohenlohe. Uns will bedünken, solche Erinnerungen seien nicht überflüssig, wenn ein deutscher Kardinal in den Tagen Wilhelms II. den konfessionellen Gegensatz beklagt, der das deutsche Volk zerklüftet. Wir beklagen ihn auch, diesen Gegensatz, aber wir können ihn nicht ändern, wir, die wir das Reich des großen Gottes nicht zwischen den kleinen Händeln dieser Welt suchen; wir, die wir darum zuerst Deutsche sein dürfen, als welche uns der Herr in diese Welt gesetzt hat, und dann erst Katholiken, Protestanten, Juden oder wozu immer wir uns selbst gemacht haben; wir, die wir lieben und hochhalten, was das deutsche Volk auf seinem Gang über diese Erde Großes geleistet hat, ohne erst bei Papst oder Erzbischof anzufragen, ob wir es nicht vielmehr hassen und verachten sollten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 28. August 1903.

Wenn zwei dasselbe tun . . . .

In einem Artikel über das gescheiterte Kartell schrieb gestern die „Volksstimme" zu Anfang:

Was die nationalliberale „Gemütspolitik" betrifft, so wies die „demokratische Seite" der „Neuen Badischen" gestern abend mit Recht darauf hin, daß es doch ein eigentümliches Ansinnen der Wassermänner an die Demokraten war, mit ihnen eine Wahlabmachung in Mannheim einzugehen im selben Augenblick, wo die Nationalliberalen im Begriffe standen, die in den bekannten „Sirenenklängen" ausgesprochene Drohung in die Tat umzusetzen und den Demokraten die Bezirke Schwetzingen, Bruchsal und Lahr-Land abzunehmen. „Gemütspolitik" ist für ein derartiges Verhalten wohl kaum der richtige Ausdruck; wir möchten sie vielmehr eine Politik der Felonie nennen, die zudem eine geradezu beleidigende Geringschätzung der demokratischen Charakterstärke und politischen Klugheit involviert.

Der Schluß desselben Artikels führt den „Hörigen" ihre Abhängigkeit dann in folgenden liebenswürdigen Worten zu Gemüte:

Die badische Demokratie wird sich bescheiden müssen, ihre Ansprüche in Beziehung auf die Machtstellung im Parlament in Zukunft etwas mehr mit der Stärke ihres Anhanges im Volke in Einklang zu bringen. Sie wird entweder die Prätension aufgeben müssen, selbst die Vertretung solcher Kreise als Privilegium zu betrachten, in denen sie zahlenmäßig stark in der Minderheit ist, oder aber durch den Nachweis der Lebens- und Werbekraft ihrer Ideen die Berechtigung ihrer hochgeschraubten Ansprüche zu beweisen haben. Als Bekennerin demokratischer Grundsätze wird sie sich dem Zwang dieser zwar unangenehmen, nichtsdestoweniger aber schlüssigen Logik nicht entziehen können.

Sollte es aber die Sozialdemokratie für nützlich halten, dieser väterlichen Vermahnung die Tat folgen zu lassen, und dem „Bruder Demokrat" die Vertretung des einen oder andern Kreises abnehmen, worin die Demokratie „zahlenmäßig stark in der Minderheit ist", so ist das natürlich — keine Felonie! Es wäre ja nur ein Besitzwechsel innerhalb der „entschiedenen Linken", und für so empfindlich hält die „Volksstimme" die Demokraten offenbar nicht, daß sie sich eine Behandlung verbitten würden, die die Sozialdemokratie an einem Gegner beschimpft. Solche logischen Purzelbäume werden den Mohren nicht abhalten, seine Schuldigkeit zu tun, bis er — gehen kann.

Zentrum und Sozialdemokraten auf dem Lande.

Unzweifelhaft hat die Sozialdemokratie ihren großen Stimmenzuwachs bei den letzten allgemeinen Wahlen in erster Reihe den industriellen Bezirken zu verdanken, was sich ja auch ganz von selbst versteht, da hier die Agitation sehr viel leichter ist, als in weit ausgedehnten Landbezirken mit einzelnen Gehöften. Immerhin aber hat sie auch in ländlichen Bezirken eine Zunahme zu verzeichnen, und es ist nicht uninteressant, daß dieser Zuwachs relativ in katholischen ländlichen Distrikten stärker ist als in evangelischen. In dem zum größten Teil evangelischen Regierungsbezirke Königsberg betrug die Stimmenzunahme der Sozialdemokratie (ohne den Stadtkreis Königsberg) 18 Proz., im ganz evangelischen Regierungsbezirk Potsdam (ohne die beiden industriellen Wahlkreise Nieder-Barnim und Teltow-Beeskow-Charlottenburg) 38 Proz., im Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O. 36 Proz., in dem ganz evangelischen Pommern (ohne die beiden industriellen Kreise Randow-Greifenhagen und Stettin) 35 Proz., im Regierungsbezirk Breslau 18 Proz., in den Regierungsbezirken Magdeburg und Erfurt je etwa 30 Proz. In dem zu durchschnittlich 90 Proz. katholischen Regierungsbezirk Münster, in dessen vier Wahlkreisen sämtlich die ländliche

---

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Trystedt.

Nachdruck verboten.

43) (Fortsetzung).

Weber fuhr bei der Berührung zusammen, als erwache er aus einem bösen Traum.

„Herr Döring," sagte er gepreßt, „es wäre eine Vermessenheit, die sich unbedingt bitter rächen würde! Bitte, bestürmen Sie mich nicht weiter! Ich wäre zu jenem anderen Opfer bereit —"

Döring sprang auf. „Gut!" rief er finster, „auf Ihr Haupt komme mein Tod! Phrasen sind nun genug gewechselt worden — Schluß —"

„Einen Moment nur noch —" Webers Stimme war klanglos, sein Gesicht totenblaß. — „Die Schuld an Ihrem Tode will ich nicht tragen, Herr Döring. Ich verspreche Ihnen —" sein Athem ging trocken und stoßweise, der Verrat wollte nicht über die Lippen. Aber schon waren die Würfel gefallen, dieses letzte Aufbäumen kam kaum noch in Betracht — „es soll nach Ihrem Wunsche geschehen, wenn auch Eva es so will — Eva mag entscheiden!"

„Wie, das können Sie wirklich fertig bringen, ein junges Mädchen, welches noch ein halbes Kind ist, mit so delikaten und demütigenden Dingen zu behelligen? Könnten Sie wirklich je wieder ruhig werden, wenn Sie der lieben Kleinen auf eine so ganz unnötige Weise das bräutliche Glück zerstört hätten? Da weiß ich etwas Besseres! Wir feiern gleich morgen in aller Stille und Gemütlichkeit die Verlobung —"

„Um welchen Preis —" sagte Paul bitter. Er senkte den Kopf. Er fühlte recht wohl, daß er in einer Schlinge saß. — Dies war sein Verhängnis, dem er nicht zu entrinnen vermochte. Er war unverzeihlich töricht gewesen, das Geld zu zeigen, es gewissermaßen als Lockmittel um Evas Besitz zu benutzen. Nun hatte sich das Blatt gewendet. Eva war ihm verloren, wenn er den Kaufpreis nicht zahlte — ach, sie war ihm verloren, so und so — er wußte es ganz bestimmt — er wollte aber nicht den Tod eines Menschen auf dem Gewissen haben — deshalb gab er nach.

„Derlei läßt sich nur unter Männern in rein objektiver Weise erledigen," meinte Julius, von seiner Niedergeschlagenheit war nicht mehr viel zu merken, „meine Frau, glaube ich, weiß kaum, was ein Wechsel bedeutet!"

„Und wenn nun gegen alles Erwarten eine Testamentsänderung stattgefunden hätte, oder den früheren Bestimmungen ein Kodizill beigefügt worden wäre —" wandte Paul noch einmal ernst ein.

„Gar keine Idee daran! Dann hätte ich es erfahren! Und nun Vertrauen gegen Vertrauen: Der verstorbene Millionär, einst ein armer Beamter in meines Vaters Bureau, war der erste Verlobte meiner Frau — er hat sie nie vergessen können und hinterläßt ihr nun, da er keinen Menschen in der weiten Gotteswelt besaß, dem er nahe gestanden hätte, sein Universalvermögen — ihr und meiner ältesten Tochter. Sie erhalten das verdreifachte Kapital zurück; ich gebe Ihnen mein Ehrenwort darauf. Wenn auch nur der allerleiseste Grund vorhanden wäre, daß ich fürchten müßte, Sie des Geldes zu berauben, so würde ich die Hand nicht danach ausstrecken, wo aber so absolute Sicherheit geboten ist, und Sie wünschen, unserer Familie anzugehören, ist Ihre Pflicht, mir nach Lage der Sache den materiellen Beistand zu leihen."

Pauls Gesicht hellte sich merklich auf. Seine Bedenken schienen ihm jetzt selbst übertrieben. „So mag der Himmel nur geben, daß sich alles nach unseren Wünschen fügt und erledigt," bemerkte er ernst, „sodaß keine neuen Konflikte erstehen und nicht etwa ein neues Unglück hereinbricht."

Döring schloß den noch immer Beunruhigten lächelnd und mit einem Seufzer der Erlösung, der Befreiung von Folterqual verriet, in seine Arme. „Du hast die reinen Polizeiaugen, mein Junge, sieh mich nicht länger so durchbohrend an, oder ich gestehe Dir aus eigenstem Antriebe all meine kleinen, heimlichen Sünden! Wenn Du immer in geschäftlichen Dingen solch ein Vorsichtsrat bist, so darf man Eva zu ihrer Wahl unbedingt nur gratulieren —"

„Das nennen Sie vorsichtig handeln, wenn ich mich innerhalb einer Stunde bestimmen lasse, eine so hohe, unter ganz bestimmten Voraussetzungen mir anvertrauten Summe aus der Hand zu geben! Es ist im Grunde eine ehrlose Handlung, die ich begehe, und es bleibt nur zu wünschen, daß sie nicht verhängnisschwere Folgen nach sich zieht!"

„Nenne mich Du, mein lieber Junge; diese Stunde knüpft ein festes, unlösliches Band zwischen uns. Höre nun aber auch auf, mich mit diesen, verzeihe, ganz überflüssigen, wehleidigen Vermutungen und Prophezeiungen zu quälen. Mir ist dergleichen verhaßt. Es kann Dir egal sein, ob die Banknoten in den nächsten vierzehn Tagen in Deiner Brieftasche sich befinden, oder irgendwo anders. Du wirst überreich entschädigt werden, das vergiß nicht!"

Döring hatte natürlich die denkbar besten Absichten. Und wenn da eine leise Stimme in seinem Innern sich mahnend erhob, und ihn daran erinnerte, daß er Positives bezüglich des Testaments durchaus nicht wisse, sondern sich ganz und gar auf das verließ, was Malchow vor länger als einem Jahrzehnt beschlossen hatte, so wußte er mit solchen Regungen schnell fertig zu werden. Wozu sich unnötig Bedenken hingeben, dazu war noch Zeit, wenn — aber Torheit, dergleichen auch nur entfernt in Betracht zu ziehen!

Paul hätte nun überselig sein können vor Glück und stolzer Freude! Seine kühnsten Hoffnungen waren übertroffen! Die blonde Fee, zu welcher er bis zum gestrigen Tage kaum das Auge zu erheben wagte, sie war sein! Seine süße, liebliche Braut! Aber wie dunkle Trauerschleier hatte es sich auf sein goldtreues Gemüt gesenkt — „um welchen Preis —" er mußte es immer wieder denken!

Und noch immer konnte er sich zu der Herausgabe der Banknoten nicht entschließen.

Es war doch ein schweres, fast zu schweres Opfer, das da gebracht werden sollte!

Die unruhigen Mienen Dörings forderten ihn aber zum Handeln auf. Wozu auch das Zögern, — die Galgenfrist konnte wenig nützen! Aber besteht das Leben nicht aus tausend Zufällen, deren

MARCHIVUM

Bevölkerung überwiegt, betrug die Stimmenzunahme der Sozialdemokratie 800 Prozent und der Anteil der Sozialdemokraten an der Gesamtstimmabgabe stieg von 2 Prozent auf 11 Prozent. In den drei ländlichen Wahlkreisen des Regierungsbezirks Köln, nämlich in den zu 97, 89 und 77 Prozent katholischen Wahlkreisen Bergheim-Euskirchen, Rheinbach-Bonn und Siegkreis-Waldbröl nahm die Stimmenziffer der Sozialdemokratie um 160 Prozent zu, im Regierungsbezirk Düsseldorf (mit Ausnahme der industriellen Wahlkreise Lennep, Elberfeld, Solingen, Düsseldorf, Essen und Duisburg) betrug die Stimmenzunahme 72 Prozent, in den ganz katholischen und ländlichen altbayerischen Wahlkreisen (ausgeschlossen sind dabei die beiden großstädtischen Münchener Kreise) betrug die Zunahme 104 Prozent. Im Großherzogtum Baden mit Ausnahme gerade der vorwiegen evangelischen und industriellen Wahlkreise Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim betrug der Stimmenzuwachs der Sozialdemokratie 75 Prozent. Allerdings muß betont werden, daß hier nur von dem relativen Stimmenzuwachs gegenüber den Wahlen von 1898 die Rede ist; absolut genommen ist in allen den hier erwähnten Gebieten nicht sobald an einen Sieg der Sozialdemokratie zu denken, auch wenn sie bei den nächsten Wahlen in derselben Progression zunimmt. Immerhin ergibt sich doch aber daraus, daß mit der Redensart, die katholische Kirche sei ein sicherer Hort gegen die Sozialdemokratie, heutzutage nicht mehr viel geschafft wird. Wenn die katholische Kirche irgendwo Einfluß hat, so ist es doch auf dem platten Lande. Gerade hier aber ist der Stimmenzuwachs der Sozialdemokratie relativ ein stärkerer gewesen als in den städtischen und vorwiegend industriellen Gebieten.

Ein Verzicht auf die gesetzlich gewährte Mindestruhezeit

ist nach einem neuerdings ergangenen schöffengerichtlichen Urteil unzulässig. Der Inhaber einer offenen Verkaufsstelle in Berlin hatte, wie die „Soz. Prax." schreibt, mit seinem Personal das Abkommen getroffen, daß dieses in einer Nacht vom Samstag zum Sonntag nach Geschäftsschluß die Reinigung der Geschäftsräume vornehmen sollte. Dieses hatte sich damit einverstanden erklärt und der Arbeitgeber glaubte nun, daß er berechtigt sei, die Reinigungsarbeiten vornehmen zu lassen. Durch das Gericht wurde er eines andern belehrt. Der Vorsitzende erklärte dem Angeschuldigten, daß er auch im Einverständnisse mit seinem Personale diesem die gesetzlich gewährleistete Ruhezeit von mindestens 10 Stunden nach beendeter täglicher Arbeitszeit nicht illusorisch machen dürfe und verurteilte ihn wegen Vergehens gegen die Reichsgewerbeordnung in Verbindung mit einer Uebertretung der Polizeiordnung, nach welcher des Sonntags nicht vor 7 Uhr morgens mit der Arbeit begonnen werden darf, zu 10 M. Geldstrafe. Diese Entscheidung ist insofern von Interesse, als sie eine direkte Frucht der vom Staatssekretär Grafen Posadowsky im Reichstage sehr energisch betonten Ausführungen ist, daß aus dem Worte „gewähren" im Gesetz nicht die Möglichkeit einer Kürzung oder Aufhebung der Ruhezeit im Wege freier Vereinbarung zu schließen sei, vielmehr der Gesetzgeber die Mindestruhezeit als ein jus cogens angesehen wissen wolle. Namentlich die Schöffengerichte hatten bisher mehrfach entgegengesetzt entschieden.

Deutsches Reich.

* **Schwetzingen**, 27. Aug. (Zur Landtagswahl.) Wie die „Schwetz. Ztg." erfährt, soll in einer gestern stattgehabten Besprechung des engeren Ausschusses der Zentrumspartei des 44. Landtagswahlkreises beschlossen worden sein, nächster Tage eine Versammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei einzuberufen, in welcher über die Stellungnahme der Partei zur demnächstigen Landtagswahl endgiltiger Beschluß gefaßt werden soll.

B.C. **Karlsruhe**, 27. Aug. (Zentrumspartei.) Den Vorsitz im Karlsruher Ortsausschuß der Zentrumspartei hat Herr Landgerichtrat Emund Schmidt übernommen.

* **Kassel**, 27. Aug. (Ein Ausschuß hiesiger Bürger) überreichte heute Nachmittag als Gabe des Hessenlandes und der Stadt Kassel dem scheidenden Oberpräsidenten eine künstlerisch ausgeführte Adresse, zugleich mit der Liebesgabe für die Ueberschwemmten in Schlesien im Betrage von Mk. 20 700. Die Adresse spricht das Gefühl des Bedauerns aus über das Scheiden des Grafen, der aller Herzen gewonnen habe durch seine Freundlichkeit gegenüber Jedermann, sein tiefes Verständnis für alles und seine unermüdliche Bereitwilligkeit, zu helfen, wo es galt. Die Gabe für die Ueberschwemmten solle der Ausdruck der Liebe und Dankbarkeit für seine Tätigkeit im Hessenlande sein. Graf Zedlitz-Trützschler dankte tief gerührt für die Anerkennung seiner Tätigkeit und auch zugleich im Namen der Provinz, welcher er jetzt seine Kräfte im allerhöchsten Auftrage widmen solle.

* **Berlin**, 27. Aug. (Spielbank in Moresnet.) Die „Berliner Korrespondenz" schreibt: Wegen der Schließung der in Altenberg Neutral-Moresnet errichteten Spielbank sind seitens Preußens bereits die erforderlichen Schritte getan. Es steht zu hoffen, daß dieselben trotz der eigentümlichen Rechtslage in Neutral-Moresnet bald den erwünschten Erfolg haben werden, zumal die belgische Regierung deshalb ein Interesse an der baldigen Beseitigung der Spielbank haben dürfte. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, nach der die endgültige Regelung der politischen Zugehörigkeit von Neutral-Moresnet auf der Grundlage erfolgen sollte, daß das ganze Gebiet nebst Einwohnern Belgien zufällt und Preußen für die Preisgabe seiner Ansprüche eine entsprechende Geldsumme erhält, ist völlig unzutreffend.

— (Das Zeugniszwangsverfahren) ist dem Vorwärts zufolge gegen den Redakteur der Hilfe, Hildebrand, eingeleitet worden, weil er sich weigert, den Verfasser eines Artikels zu nennen, in dem eine Dienstanweisung für die unmittelbar den Kreisschulinspektoren unterstellten Rektoren im Regierungsbezirk Potsdam kritisiert wird. Hildebrand lehnte unter Hinweis auf das Redaktionsgeheimnis jede Mitteilung über den Verfasser als unmoralisch ab, wofür er mit 100 Mk. Geldstrafe belegt wurde. Am Dienstag ging nun Herrn Hildebrand die Aufforderung zu, sich am Donnerstag zum Antritt der Zwangshaft wegen Zeugnisverweigerung zu stellen.

— Die X. Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche) findet vom 13. bis 15. September ds. Js. in Breslau statt. Die Tagesordnung umfaßt neben dem Jahresbericht je einen Vortrag „Inwieweit können die Krankenkassen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten beitragen" (Dr. Meiher-Breslau) und „Die Aufgaben der Krankenkassen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" (Dr. Hourigmann-Breslau), ferner zahlreiche Anträge von Krankenkassen und Verbänden auf Abänderung des Kranken-, Gewerbe-, Unfall- und Invaliden-Versicherungsgesetzes. Ferner sollen eine Reihe praktischer Verwaltungsfragen, sowie Anträge verschiedener Natur zur Besprechung kommen und der Ort der nächstjährigen Versammlung festgestellt werden.

* **Dresden**, 27. Aug. (Deutsche Straßenbahn- und Kleinbahn-Verwaltungen.) Gegenwärtig tagt hier die neunte Hauptversammlung des Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahn-Verwaltungen. Die außerordentliche Vereinsversammlung fand gestern, nachmittags 5 Uhr, statt. Es waren etwa 100 Straßen- und Kleinbahn-Gesellschaften vertreten. Die Sitzung leitete der Vorsitzende der geschäftsführenden Verwaltung, Baurat Ulrich (Hamburg). Bei den Verhandlungen über die neuen Satzungen wurde beschlossen, zur Vorberatung der Beschlüsse der Vereinsversammlungen folgende fünf ständige Ausschüsse zu errichten: a. für allgemeine Vereinsangelegenheiten, b. für Bahnbau und -Unterhaltungsangelegenheiten, c. für Angelegenheiten der elektrischen Anlagen, d. für Angelegenheiten, die nur nebenbahnähnliche Kleinbahnen und e. für Angelegenheiten, die nur Straßenbahnen betreffen. — Jeder Ausschuß wurde durch fünf Betriebsverwaltungen gebildet und zur geschäftsführenden Verwaltung an Stelle der Hamburger Straßenbahn die Große Berliner Straßenbahn gewählt. — Durch Beitritt der Freien Vereinigung der Betriebsleiter Rheinlands und Westfalens erhöht sich die Zahl der Betriebsverwaltungen, die dem Vereine angehören, auf etwa 200.

50. Deutscher Katholikentag

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

VII.

sh. **Köln**, 27. August.

Nach einer hl. Messe für den der inneren katholischen Mission dienenden Bonifatius-Verein fand heute früh bereits um 8 Uhr

die letzte nichtöffentliche Generalversammlung

statt, in der die Beratung der zum Katholikentage eingegangenen Anträge zu Ende geführt wurde. An erster Stelle stimmte man mehreren Anträgen inbezug auf den Bonifatiusverein zu, in welchen den Pfarrern die Unterstützung und Förderung dieses Vereins dringend ans Herz gelegt wird. In der Debatte wurde speziell das Königreich Sachsen und Mecklenburg als der Arbeit des Vereins bedürftig bezeichnet, da dort die Katholiken immer noch mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hätten. Zum Kinderschutzgesetz gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Durch das Reichsgesetz vom 30. März 1903 wird die Beschäftigung der Kinder in gewerblichen Betrieben einer weitgehenden Beschränkung unterworfen und ist hierdurch allen mit der Jugendfürsorge betrauten Personen geistlichen und weltlichen Standes die Möglichkeit geboten, erfolgreich auf die Verminderung der Gefahren für Gesundheit und Sittlichkeit der Jugend hinzuwirken. Die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands macht deshalb die hochwürdige Geistlichkeit, die katholischen Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine, sowie alle Freunde der Jugend auf die Bestimmungen dieses Gesetzes aufmerksam und bittet sie, zur Ausführung derselben hilfreiche Hand zu bieten." In ähnlichem Sinne forderte man die Beteiligung an der Waisenfürsorge. Der Antrag gelangte sodann einstimmig zur Annahme. Damit war die Tagesordnung erledigt und nachdem Fürst zu Löwenstein dem Lokalkomitee den Dank der Versammlung für die so freundliche und großartige Aufnahme in Köln zum Ausdruck gebracht hatte, wurde die Versammlung geschlossen. Unmittelbar darauf trat in der Festhalle die

vierte und letzte öffentliche Generalversammlung

zusammen. Auch sie war wieder von mehr als 10 000 Personen besucht und erhielt durch die Teilnahme der beiden Kardinäle Ferrari-Mailand und Dr. Fischer-Köln sowie der Bischöfe Dr. Heylen-Namur, von Euch-Kopenhagen, Van den Brandem-Mecheln, Dr. Döbbing-Italien und Müller-Köln einen besonders feierlichen Charakter. Der Präsident Dr. von Orterer-München eröffnete die Verhandlungen mit der Verlesung des von dem Geh. Kabinetsrat von Lucanus unterzeichneten Danktelegramms des Kaisers. Der Passus desselben, daß der Kaiser die Huldigung des Katholikentages „mit Freuden entgegengenommen habe", wurde von der Versammlung besonders beifällig acclamiert. Während der Verlesung hatte sich die Versammlung erhoben.

Darauf nahm, mit großem Beifall begrüßt, Professor Freiherr von Hertling-München das Wort zu seinem bereits telegraphisch mitgeteilten Vortrage über die wissenschaftlichen Bestrebungen der deutschen Katholiken. Es folgte dann das übliche Schlußwort des Präsidenten an den zu Ende gehenden Katholikentag. Er dankte zunächst den Kardinälen und den Bischöfen für ihre Teilnahme an den Verhandlungen und der Stadt Köln für die freundliche Beherbergung der Versammlung in ihren Mauern. Darauf warf er einen Rückblick auf die von der Generalversammlung geleistete Arbeit. Redner schloß mit der Bitte an den

Kardinal Fischer,

der Versammlung seinen Segen erteilen zu wollen. Der Kardinal hielt jedoch zunächst eine bemerkenswerte Ansprache an die Teilnehmer. Mit Stolz und Freude habe ihn bei dieser Versammlung in erster Linie das Erscheinen der Arbeiterbataillone erfüllt, die Gott sei Dank, noch nicht den Anlockungen der Partei des Umsturzes verfallen seien. Und sie würden ihr nach dieser Versammlung auch nicht verfallen, habe er sich im Stillen gesagt. (Stürm. Beifall.) Ferner sei es für ihn erhebend gewesen, in dieser Zeit der Verfahrenheit der Geister das bedeutsame Schauspiel erlebt zu haben, daß Tausende von Männern aus allen Lebensstellungen und Berufsarten hier einig geworden seien in dem großen Gedanken, daß der Glaube das höchste auf Erden sei. Von diesem großen Gedanken beherrscht, habe man Mittel und Wege zu finden gesucht, um die ewigen Grundsätze des heiligen Glaubens in den mannigfachen Gestalten des gesellschaftlichen öffentlichen Lebens zur Durchführung zu bringen. Die Versammlung habe ihm den Beweis geliefert, daß die Katholikentage Zusammenkünfte katholischer Männer seien, die sich ihres Glaubens und ihrer Grundsätze nicht schämten, Männer, die stark, offen und frei für ihren Glauben einständen und aus ihrem Glauben ernst machten. (Stürmischer Beifall.) Wenn er der gestrigen Reliquienprozession gedenke, so meine er, die Gebeine der lieben Heiligen müßten selber in ihren Truhen vor Jubel sich erhoben haben — exultabant Sancti in gloria, laetabantur in cubilibus suis — bei solch herrlicher festlicher Kundgebung. (Donnernder Beifall.) Er hoffe, daß alle Teilnehmer das Andenken an Köln in die Heimat mitnähmen und in Zukunft gestärkt und gehoben durch diese Tage sich als katholische Männer mit Mut und Ausdauer betätigen würden. (Beifall.) Der Redner erwähnt dann, daß er auf der letzten Bischofskonferenz in Fulda am Grabe des hl. Bonifatius geweilt habe und fährt hierauf fort: Als ich still am Grabe des lieben Heiligen die Messe las, und des großen Apostels der Deutschen und seiner Tätigkeit gedachte, da durchzog mich wehmütig der Gedanke an die religiöse Spaltung unseres Vaterlandes. Was müßte dieses Deutschland, was dieses Volk sein, mit seinen herrlichen Anlagen, mit seiner Gemütsfrömmigkeit, mit seiner Treue, mit seinem Fleiß und seiner Tatkraft, mit seiner Gabe, sich auch dem Fremden zu äußern, und in fremde Art und Weise liebevoll einzugehen, wenn es geeint wäre im Glauben? (Donnernder Beifall.) Die Spaltung im Glauben ist das beklagenswerte Mißgeschick unseres Vaterlandes und unseres Volkes. Aber sie ist eine Tatsache, die Gott zugelassen hat und die wir einstweilen nicht ändern können. Aber wehe dem, der dieses Mißgeschick ausbeuten und wer die Kluft, die mitten durch das Herz unseres Volkes geht, zu einer noch mehr klaffenden machen wollte. Wer das tut, der ist ein Verräter am Vaterland. (Beifall.) Ich stelle fest, daß eine solche Handlungsweise dem Katholikentage fern liegt. Auch in Köln ist kein für unsere im Glauben von uns getrennten deutschen Brüder verletzendes Wort gefallen. (Stürm. Beifall.) So ist es recht. Wir müssen uns gegenseitig achten, gegenseitig lieben. Wir müssen für einander beten, ja beten, meine Herren, für die geistige Einheit Deutschland, des ganzen weiten deutschen Vaterlandes. Die Zeiten sind schwer und ernst. Der Geist des Umsturzes arbeitet an der Zerstörung von Thron und Altar und nagt an dem Lebensmark unseres Volkes. Da sollten alle, die noch fest stehen im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus als den menschgewordenen Gottessohn und den Erlöser der Menschen, alle gläubigen Christen im deutschen Vaterland, statt sich zu befeinden und gegenseitig zu verletzen, gemeinsam Schulter an Schulter kämpfen für das gemeinsame christliche Erbgut. (Donnernder Beifall.)

Hierauf teilte der Kardinal noch mit, daß der Kardinal Ferrari einen Teil der im Dome befindlichen Reliquien der heiligen drei Könige, die Kaiser Barbarossa einst nach Deutschland mitgebracht habe, nach Mailand zurücknehmen werde und daß damit sein Besuch in Deutschland zu erklären sei. Er hoffe, daß dadurch auch die Verbindung der beiden Kirchen, der deutschen und der italienischen, immer enger werden möge. (Lebh. Beifall.) Darauf erteilte er der Versammlung den erzbischöflichen Segen.

Darauf nahm noch der

Kardinal Ferrari

das Wort, um den Dank für die Ueberlassung der Reliquien auszusprechen, auf die der Rechtsanspruch der Mailänder freilich nicht mehr aufrecht zu erhalten sei. (Heiterkeit.) Deutschland sei die Lehrerin der Nationen. (Lebh. Beifall.) Auch in seinem katholischen Leben. (Erneuter Beifall.) Der treffliche Geist der Versammlung habe sich vor allem bei der Beratung der Anträge für die Rechte der Kirche, für die Rückkehr der Jesuiten gezeigt. (Donnernder Beifall.) Sie sind die Ultramontanen, fährt der Redner fort, die bereit sind, unter den Fittigen des kaiserlichen Adlers für die Rechte und Freiheit der Schlüssel Petri einzutreten. Muster und Beispiel sind Ihnen dafür die thebäischen Märtyrer, die wie Sie Ultramontane waren. Diese haben treue Gefolgschaft ihrem Kaiser geleistet, obwohl sie nicht desselben Glaubens waren wie er. Und sie haben auch, als sie wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, nicht sich gegen den von Gott dem Herrn gesetzten Herrn empört; sie waren

---

jeder einzeln genommen eine hochwichtige Rolle in einem Dasein spielt?

Und Paul sah sich wirklich nach allen Ecken um, spähte verstohlen ins Nebenzimmer, ob nicht im letzten Moment ihm noch Hilfe nahe, Befreiung aus diesem wirklich tragischen Konflikt!

Doch nichts auffälliges geschah. Die Herren dort drüben spielten eifrig ihren Clat. Andere hatten sich zu einem gemächlichen Whist zusammengefunden, und wo ein wenig gekannegießert wurde, da achtete man erst recht nicht auf die Umgebung.

Und da zog Paul denn endlich sein Portefeuille wieder hervor, aber nicht wie vor einer Stunde, stolz und selbstbewußt, sondern widerstrebend, mit einem Gefühl, als nehme er mit der Entäußerung dieser Geldscheine auch Abschied von aller Freude, aller Glücksberechtigung!

„Diese Stunde wird sich rächen!" dachte er, „sie wird sich furchtbar rächen!"

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Zur Bekämpfung der Wurmkrankheit im Ruhrkohlengebiet** veröffentlicht Dr. Steinhaus im neuesten Heft der „Wiener Klinischen Rundschau" einen wichtigen Aufsatz, der alle bisher geschehenen Schritte einer Erörterung unterzieht und die für die Zukunft notwendigen Maßnahmen zusammenstellt. Die Zunahme der Seuche ist nach einer Statistik, die der Allgemeine Knappschaftsverein zu Bochum kürzlich veröffentlicht hat, seit 1898 eine ganz ungeheure gewesen. Während in jenem Jahre nur 107 Erkrankungen ermittelt wurden, war deren Zahl 1900 auf 275, 1901 auf 1030, 1902 bis Oktober auf 1555 gestiegen. Es ist zunächst wichtig, den Ursachen dieser Steigerung auf den Grund zu gehen. Einmal ist sie sicherlich zurückzuführen auf den Zuzug vieler ungarischer und belgischer Bergleute aus unzweifelhaft verseuchten Gebieten, dann aber auch auf eine Ausbreitung der Ansteckung in den einzelnen Zechen selbst, ferner auf die Uebertragung auf andere Zechen durch den ständigen Wechsel der Bergleute. Zur Vermeidung der letzteren konnten die vorgenommenen Kontrolluntersuchungen nichts Ausreichendes leisten, weil ein Arbeiter den gefährlichen Wurm in seinem Körper tragen kann, ohne daß irgend welche äußere Krankheitserscheinungen zu Tage treten. Endlich kommt noch als ein besonderes Mittel zur Verbreitung der Krankheit die Verieselung der Gruben in Betracht. Es hat sich nun hinsichtlich der notwendigen Maßregeln eine Meinungsverschiedenheit zwischen den leitenden Sachverständigen gezeigt, deren baldige Hebung sehr zu wünschen ist, und darauf will auch Dr. Steinhaus mit seinen Erfahrungen hinwirken. Der Knappschaftsoberarzt, Dr. Tenholt, will sich nämlich auf die klinische Untersuchung der Arbeiter, also die Feststellung der durch äußere Erscheinungen erkennbaren Krankheitsfälle beschränken, während der Leiter des Hygienischen Instituts in Gelsenkirchen, Dr. Bruns, eine Untersuchung sämtlicher Bergleute auf eine etwa bereits vorhandene Ansteckung hin für notwendig hält. Die Untersuchung in letzterem Sinn kann nur dadurch erfolgen, daß die Fäkalien sämtlicher Bergleute auf ihren etwaigen Gehalt an Eiern oder Larven des Ankylostomum mikroskopisch untersucht werden. Vier größere Bergwerksgesellschaften des Ruhr-Kohlengebiets haben durch Einrichtung geeigneter Laboratorien eine Ausführung des Bruns'schen Vorschlags bereits angebahnt, und aus den bisher in diesen Anstalten ausgeführten Arbeiten geht die Wichtigkeit dieser Untersuchung schon in vollem Umfang hervor, denn auf diesem Wege ist festgestellt worden, daß die Belegschaften einzelner Zechen bis zur Hälfte und sogar bis 70 v. H. vom Wurm befallen waren. Nach diesen Ergebnissen ist wohl anzunehmen, daß der Bedeutung der allerdings mühsamen und kostspieligen Untersuchung aller Bergleute die allgemeine Anerkennung nicht länger versagt bleiben wird. Steinhaus ist der Meinung, daß zu einer derartigen Untersuchung eine Belegschaft von 2500 Mann nicht, wie Tenholt behauptet, ein volles Jahr nötig sein würde, sondern bei geeignetem Aerztematerial nur eine Zeit von [illegible] Wochen. Die von Dr. Tenholt ermittelten Tatsachen, daß die Wurmkrankheit bei Arbeitern über Tage nicht vorkommt, daß der Massenausbruch der Seuche durch die obligatorische Berieselung der Gruben verursacht sei, und daß sich endlich in kühlen Gruben mit einer Temperatur von nicht mehr als 23 Grad die Krankheit nicht entwickelt, werden durch alle anderen Beobachter durchaus bestätigt. Die Gefahren der Berieselung können vollständig aufgehoben werden nur durch die Benutzung von filtriertem Fluß- oder Grundwasser. Außerdem würde eine sachgemäße Anwendung der Desinfektion von großem Wert sein, jedoch ist leider die Voraussetzung dafür noch nicht erfüllt, insofern als man ein wirksames und dabei billiges Desinfektionsmittel bisher nicht gefunden hat. Wenn fürderhin die Aerzte und die Hygieniker in der Untersuchung und Bekämpfung der Wurmkrankheit im Ruhr-Kohlengebiet Hand in Hand gehen, so wird es an Erfolgen nicht fehlen, doch dürften die einen ohne die anderen voraussichtlich nicht zum Ziel gelangen.

MARCHIVUM

die tapfersten, die besten Soldaten, denn sie waren Christen. Sie waren Ultramontane! (Donnernder Beifall.) Darum habe er das Vertrauen zu den deutschen Katholiken, daß sie ihren Glauben bewahren würden und dafür einträten, daß die wahre christliche Freiheit nicht zu Grunde gehe. Der Redner umarmt darauf den Kardinal Dr. Fischer mit den Worten, daß er Gott bitte, den deutschen Katholiken diesen Kardinal noch recht lange zu erhalten. (Die Versammlung bricht bei diesem Anblick in begeisterte Evviva-Rufe aus.) Hierauf kniete die ganze Versammlung und erhielt von den beiden Kardinälen und den anwesenden Bischöfen den gemeinsamen Segen.

Danach ging die Versammlung unter Absingung des Liedes: „Großer Gott, wir loben Dich!" auseinander. Ein Festmahl am Nachmittag beschloß die Tagung.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 28. August 1903.

* **Etatmäßig angestellt** wurde Landwirtschaftslehrer Otto Vielhauer in Mosbach als Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule daselbst.

* **Verband badischer Anwaltsgehilfen-Vereine.** Am 23. d. M. hat in Offenburg in dem Saale der Brauerei Tritschler der zweite Verbandstag des Verbandes badischer Anwaltsgehilfen-Vereine getagt, zu welchem eine große Anzahl Delegirte und Mitglieder der Verbandsvereine Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Offenburg, Freiburg und Konstanz-Waldshut erschienen waren. Schon am Vorabende trafen verschiedene Mitglieder der obigen Vereine hier ein, um dem von dem hiesigen Verein arrangierten Festbankett anzuwohnen, welches den Erschienenen einen genußreichen Abend bot. Am Sonntag vormittag 9 Uhr, nachdem die von auswärts mit den Frühzügen noch eingetroffenen Festteilnehmer empfangen waren, wurden die Erschienenen durch den 1. Verbandsvorsitzenden, Herrn Otto Lienhard in Karlsruhe begrüßt und der Verbandstag mit einem Hoch auf den Verband eröffnet. Hierauf wurde in die Verbandsverhandlungen eingetreten. Der Jahresbericht, den der 2. Verbandsvorsitzende, Herr Theodor Schuler von Mannheim erstattete, sowie der Kassenbericht des Herrn L. Gerdon von Mannheim wurden mit großer Befriedigung entgegengenommen. Der Bericht des Verbandsobmannes, Herrn J. B. Stöckle von Karlsruhe ließ erkennen, daß das vom Verbande im vorigen Jahre errichtete Stellenvermittelungsinstitut im ersten Jahre gut prosperiert hat und von den Herren Rechtsanwälten des badischen Landes und deren Gehilfen vielfach benützt wurde. Nach der Wahl des Verbandsvorstandes, soweit letzterer gemäß den Satzungen auszuscheiden hatte, setzt sich derselbe nunmehr zusammen aus folgenden Herren: O. Lienhard-Karlsruhe, 1. Vorsitzender; Th. Schuler-Mannheim, 2. Vorsitzender; L. Gerdon-Mannheim, Kassier; K. Thomas-Karlsruhe, 1. Schriftführer; Hch. Bruder-Mannheim, 2. Schriftführer; J. A. Schmitt-Heidelberg; J. B. Stöckle-Karlsruhe; P. Würth-Lahr und Gg. Frech-Donaueschingen als Beisitzer. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Arthur Lacher-Mannheim und Rode-Heidelberg gewählt. Hierauf kamen die von den Verbandsvereinen Karlsruhe, Mannheim und Freiburg eingelaufenen Anträge zur Beratung. Allseitig wurde die bestehende Rechtsunsicherheit bezüglich der Kündigungsfristen p. p. und das Bedürfnis nach einer Regelung dieses Punktes anerkannt; es wurde daher der Verbandsvorstand beauftragt, bei der Badischen Anwaltskammer wegen einer einheitlichen Regelung dieser Frage vorstellig zu werden. Weiter wurde der Verbandsvorstand beauftragt, zur Erreichung einer einheitlichen Arbeitszeit und eines einheitlichen Bureauschlusses das nötige in die Wege zu leiten. Zum Ort des nächstjährigen Verbandstages wurde Freiburg gewählt. Nach dem von dem 1. Verbandsvorsitzenden, Herrn Lienhard-Karlsruhe erstatteten interessanten Vortrag über die z. Zt. im ganzen deutschen Reiche unter den Privatangestellten im Gange befindliche Bewegung betr. „die gesetzliche Regelung der Pensions- und Hinterbliebenen-Fürsorge der Privatbeamten" wurde folgende Resolution einstimmig gefaßt: „Der heutige Verbandstag des Verbandes badischer Anwaltsgehilfen-Vereine ist von der Notwendigkeit der reichsgesetzlichen Regelung der Pensions- und Hinterbliebenen-Fürsorge für die Privatangestellten und deren Angehörigen auf staatlicher Grundlage überzeugt und hält diese Regelung für dringend geboten." Um 1 Uhr nachmittags war die Tagesordnung erledigt und es wurde hierauf in der Brauerei Tritschler das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen. Der auf Nachmittags geplante Ausflug zur Lindenhöhe mußte wegen des inzwischen eingetretenen Regenwetters unterbleiben. Abends 8 Uhr fanden sich die Festteilnehmer wieder im Konzertsaale der Michelhalle zusammen, woselbst die hiesige Stadtkapelle und der Gesangverein „Germania" in der liebenswürdigsten und erfolgreichsten Weise sich bemühten, die Anwesenden in die heiterste Feststimmung zu bringen.

* **Die nächste Heidelberger Schloßbeleuchtung** findet anläßlich des Kongresses der Deutsch-Oesterreichischen Binnenschiffahrts-Gesellschaft am 12. September statt.

* **Herabsetzung der Garderobegebühr im Rosengarten.** Auf unsere Anregung hin hat die Rosengarten-Kommission die Garderobegebühren bei Konzerten mit Restaurationsbetrieb im Nibelungensaale auf 10 ₰ ermäßigt. Die Vergünstigung, zwei Schirme oder zwei Stöcke auf eine Nummer abgeben zu dürfen, bleibt bestehen.

* **Neuer Medizinal-Verein.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der Verein zum Andenken an seinen unvergeßlichen Gründer Franz Thorbecke während des Monats August freien Eintritt gewährt. Hoffentlich wird von dieser Vergünstigung in den letzten Tagen des Monats von solchen Leuten, die bisher einer Medizinalkasse nicht angehörten, noch recht ausgiebiger Gebrauch gemacht, um so mehr, als auch der Verein Kohlen zu bedeutend ermäßigtem Preis zu liefern in der Lage ist.

* **Zum Streik bei der Firma Lanz.** Eine auf gestern Nachmittag in den Saalbau einberufene Versammlung der Streikenden beschloß nach längerer Debatte die Wiederaufnahme der Arbeit zu den von der Firma gestellten Bedingungen.

* **Apollotheater.** „Ohne Geld" nennt sich die Possen-Novität, welche am Samstag zum allerersten Male hier die Feuerprobe bestehen wird. Mit gutem Scharfblick hat der Verfasser ganz nach L'Arrong'schem Muster eine wirkungsvolle echte Berliner Posse geschaffen, er schildert uns den schnell reich gewordenen Lichtschulze, wie er ein Versprechen einlöst, das er seiner Frau gegeben, auch „Ohne Geld" sich in der heutigen Zeit ernähren zu können, es entstehen dadurch die heitersten aber auch ernsten Szenen, welche von bedeutender Wirkung sind. Voraussichtlich wird der Verfasser, Herr Max Liesiegang bei der Premiere anwesend sein. Am Montag schließt die Theatersaison im Apollotheater, da am Dienstag, 1. Sept., die Varietee-Saison beginnt.

* **Warnung.** Der frühere 1. Vorsitzende der Kranken- und Sterbekasse „Badenia" E. H. No. 6 in Karlsruhe, Schneider Benjamin Loos in Karlsruhe, beabsichtigt eine neue Krankenkasse unter der Bezeichnung „Privat-Kranken- und Sterbekassen-Verein „Badenia" zu gründen, und hat auch im Bezirk Karlsruhe schon Beiträge für den neuen Verein eingezogen. Die von dem Genannten vorgelegten Satzungen lassen erkennen, daß, wie schon die Beibehaltung des Namens „Badenia" verrät, durch das neue Unternehmen die Weiterführung der durch Entschließung des Bezirksrats Karlsruhe vom 30. Juni l. Js. geschlossene Kranken- und Sterbekasse „Badenia" (E. H. No. 6) in Karlsruhe unter Umgehung der behördlichen Aufsicht bezweckt werden soll; da aber jede finanzielle Sicherstellung der etwa geleisteten Beiträge ausgeschlossen ist, wird nachdrücklichst vor dem Beitritt zu der neuen Kasse gewarnt.

* **Kleinfeuer.** Gestern abend 10 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach dem Industriehafen allarmiert. Industriestraße 20 war bei der Firma Rudolf Otto Meyer G. m. b. H. ein offener Lagerschuppen in Brand geraten. Das Feuer wurde mit drei Strahlrohren unterdrückt. Der Schaden war nicht festzustellen, ebenso auch nicht die Entstehungsursache. — Der Polizeibericht meldet hierüber: Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entstand gestern Nacht 10 Uhr 10 in einem Schuppen der Gießerei von Rudolf Otto Meyer, Industriestraße 20 ein Brand, der durch die Berufsfeuerwehr bis 11¼ Uhr wieder gelöscht war. Die allarmierte 4. Kompagnie der Freiwilligen Feuerwehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Der entstandene Schaden wird auf 3—4000 ℳ geschätzt.

* **Muthmaßliches Wetter** am 29. und 30. Aug. Ein neuer Luftwirbel ist mit 750 mm bei den Färöern eingetroffen und wird voraussichtlich nordostwärts weiter wandern, da sich über dem mittleren und westlichen Frankreich, dazu Süddeutschland und den benachbarten österreichischen Gebietsteilen ein Maximum von 770 mm behauptet. Demgemäß ist für Samstag und Sonntag nur zeitweilig bewölktes und durchweg trockenes Wetter bei tagsüber warmer, nachts etwas abgekühlter Temperatur zu erwarten.

Polizeibericht vom 28. August.

1. Durch eigene Unvorsichtigkeit wurde gestern mittag 12¼ Uhr auf den Planken eine Frau aus Schifferstadt von einem in der Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geschleudert, so daß sie unter den Wagen zu liegen kam. Verletzungen trug die Frau nicht davon.

2. Wegen versuchten Kindsmords wurde eine in der Charlottenstraße bedienstete, 23 Jahre alte Magd aus Hohenstadt, Amts Adelsheim, verhaftet.

3. Weiter wurden verhaftet 13 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

Elzach, 27. Aug. Am nächsten Sonntag findet auf dem Huberfelsen ein größeres Waldfest statt, wobei zwei Musikkapellen, die Waldkircher und die Hornberger, konzertieren. Gleichzeitig wird der neue Touristenweg Hornberg, Schloß, Huberfelsen Prechtal eingeweiht. — Bei günstiger Witterung wird am nächsten Sonntag die neuerstellte Schutzhütte auf dem Rohrhardsberg eingeweiht. Der Aufstieg der Mitglieder der Sektion Waldkirch findet von Bleibach aus statt und geht über Haslachsimonswald. Der Abstieg geht gemeinschaftlich mit der Sektion Elzach über Jach nach Elzach, wo im Gasthaus zur Post das gemeinschaftliche Mittagsmahl eingenommen wird.

oc. **Meißenheim,** 27. Aug. Heute morgen ist lt. „Lahrer Ztg." das Oekonomiegebäude der Meißenheimer Mühle abgebrannt.

oc. **Oberharmersbach,** 27. Aug. Gestern abend brannte das Anwesen des Christian Lehmann, Engelbauer im Linken Engelberg, bis auf den Grund nieder. Während das Vieh gerettet werden konnte, verbrannten einige Hühner und sämtliche Fahrnisse. Es wird Brandstiftung vermutet und wurde, wie die „Schwarzw. Post" meldet, als derselben verdächtig der Vater des Abgebrannten, der 58 Jahre alte verheiratete Josef Lehmann verhaftet. Er wurde heute morgen in das Amtsgefängnis in Gengenbach eingeliefert. Der Abgebrannte ist versichert.

* **Karlsruhe,** 27. Aug. In egyptische Finsternis war gestern abend um 9 Uhr der hiesige Hauptbahnhof gehüllt, da auf bis jetzt unaufgeklärte Weise die elektrische Beleuchtung versagte. Die Störung konnte nach ca. ¼ Stunde beseitigt werden.

* **Bühl,** 27. Aug. In der am letzten Freitag stattgefundenen Gemeinderatssitzung spielte sich lt. „Bad. Tgbl." ein für die hiesige Stadt peinlicher Vorfall ab. Zwischen dem Bürgermeisteramtsverweser Merk als Vorsitzenden und dem Gemeinde- und Bezirksrat Ed. Knörr jr. kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen und nur dem Dazwischentreten der anderen Gemeinderäte war es zu danken, daß letzterer nicht zu Tätlichkeiten überging. Herr Merk hat ob dieses ungewöhnlichen Vorkommnisses Beschwerde beim Gr. Bezirksamt erhoben. Auf den Ausgang der Sache, die begreiflicherweise Aufsehen erregt und das Stadtgespräch bildet, ist man gespannt.

oc. **Bühl,** 27. Aug. Der verheiratete Rehmann Karl Friedrich Jost aus Altschweier fuhr mit seinem leeren Jauchewagen hier durch nach Hause und hatte sein 5jähriges Söhnchen bei sich, das auf dem Wagen saß. Bei seinem Schwager, Küfer Zimmermann hier, wollte er noch ein Faß ansehen. Plötzlich erschrak die Kuh an dem Wagen und sprang zur Seite. Durch den starken Ruck fiel das Kind rücklings vom Wagen herab auf den Kopf und brach, den „Mittelbad. Nachr." zufolge, das Genick. Nach wenigen Minuten schon trat der Tod ein.

* **Pforzheim,** 27. Aug. Gestern nachmittag wurde der 52jährige Agent Friedrich Riel aus Frankenthal, welcher vom Untersuchungsrichter des Landgerichts Heidelberg wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt wird, in einem hiesigen Gasthof verhaftet.

* **Sulzbach,** 27. August. Vorgestern nachmittag wurde in der Wohnung unseres Bürgermeisters hier ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb entwendete Geld und Kleidungsstücke und trug dieselben in einem Sacke davon. Es wurde zwar sofort nach Ettlingen telephoniert, aber bis die Gendarmerie benachrichtigt war, war der freche Dieb schon längst in Sicherheit.

oc. **Vom Bodensee,** 27. Aug. Mitten in dem schrecklichen orkanartigen Sturme, der am Sonntag abend auf dem Bodensee herrschte, befanden sich auch Ihre Majestäten der König und die Königin von Württemberg mit dem Hofstaat, die von Friedrichshafen aus Ihren Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden auf der Meinau einen Besuch abgestattet hatten. Für die glückliche Führung während der Heimfahrt nach Schloß Friedrichshafen ließ der König dem Führer der „Kondwiramur" ein Geldgeschenk von 50 M., einen Matrosen 25 M. überreichen. — Der Sturm auf dem See tobte derart stark, daß sich selbst die ältesten Leute eines solchen Bildes vom See nicht entsinnen können. Der an den Obstbäumen und Hopfenanlagen in der Umgebung des Sees angerichtete Schaden ist bedeutend.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Lambrecht,** 27. Aug. Der Elektrotechniker Jakob Hellmann von hier, zur Zeit in Neustadt in Arbeit, versuchte gestern in Mannheim einen gefälschten Wechsel im Betrage von 4000 Mark zu diskontieren. Die betr. Bank traute der Echtheit des Papieres nicht und als die telephonische Recherche den Betrug bestätigte, wurde Hellmann sofort festgenommen. Der Wirt und Musiker Heinrich Weber von hier, z. Zt. Schreibgehilfe bei Wirkl. Geh. Admiralitätsrat a. D. Exz. Dr. v. Neumayer in Neustadt, ist laut „Lambr. Talpost", der Beihilfe verdächtig, gestern Abend in seiner Wohnung ebenfalls verhaftet worden und von der hiesigen Gendarmerie nach Neustadt abgeführt worden.

* **Kaiserslautern,** 27. Aug. Heute vormittag halb 12 Uhr wurde der jugendliche Vatermörder Späth, heute nachmittag 4 Uhr seine Mutter von Mannheim ins hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert.

* **Oetisheim,** 27. Aug. Am letzten Samstag wollte eine hiesige geschiedene Frau mit ihrem noch nicht ganz 21 Jahre alten Bräutigam in Lomersheim ihre Hochzeit feiern. Braut und Bräutigam und sämtliche Verwandte, welche zum Fest geladen, waren anwesend. Aber als sie auf das Standesamt kamen, wurde dem Brautpaar eröffnet, daß der Bräutigam erst in 4 Wochen 21 Jahre alt werde und daher jetzt noch nicht getraut werden könne. Der Hochzeitsschmaus wurde trotzdem gehalten.

Sport.

Rennen in Baden-Baden.

(3. Tag., 27. August.)

I. Rennen: Hamilton-Rennen. Union-Klub-Preis: 4000 Mark. Dem zweiten Pferde werden 1000 ℳ, dem dritten Pferde 500 ℳ aus den Einsätzen und Reugeld garantiert. Distanz 1900 m. Es liefen 4 Pferde. 1. Gestüt Römerhof's „Gregor", 2. Fischhof's „Contidenze", 3. Buggenhagens „Rettungsmedaille". Total.: 16 : 10; 21, 22 : 20.

II. Rennen: Kosmopolitisches Handicap. Preis: 5000 ℳ. Dem zweiten Pferde werden 800, dem dritten Pferde 700, dem vierten Pferde 200 ℳ aus den Einsätzen und Reugeld garantiert. Distanz 1600 m. Es liefen 4 Pferde. 1. Gestüt Römerhof's „Eccola", 2. Fischhof's „Montgaillard", 3. Gestüt Graditz's „Bodensee". Total.: 22 : 10; 10, 20 : 20.

III. Rennen: Großer Preis von Baden. Gold-Pokal, gegeben von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden und garantierte Preishöhe von 80.000 ℳ. Hiervon der Gold-Pokal und 60 000 ℳ dem Sieger, 10 000 ℳ dem zweiten, 5000 ℳ dem dritten und 3000 ℳ dem vierten Pferde. Ferner 2000 ℳ dem Trainer des Siegers. Distanz 2400 m. Es liefen 5 Pferde. 1. Blancs „Dinicius", 2. Abeille's „La Camargo", Ephrussi's „Aleuron". Total.: 24 : 10; 22, 22 : 20.

IV. Rennen: Preis vom Rhein: 3000 ℳ. Verkaufsrennen. Herren Reiten. Dem zweiten Pferde werden 500 ℳ, dem dritten Pferde 300 ℳ aus den Einsätzen und Reugeld garantiert. Distanz 1800 m. Es liefen 6 Pferde. 1. Herrn U. v. Oertzens „Angelito", 2. Monf. E. Fischhofs „La Symbique", 3. Frhrn. v. Hartogensis' „Maccen". Total.: 26 : 10; 28, 64 : 20.

V. Rennen: Altes Schloß-Hürden-Rennen. Union-Klub-Preis: 3000 ℳ. Dem zweiten Pferde werden 600 ℳ, dem dritten Pferde 400 ℳ aus den Einsätzen und Reugeld garantiert. Distanz 3200 m. Es liefen 7 Pferde. 1. Herrn W. Pasch's „Blauer Montag", 2. Herrn K. Weißbarth's „Hardigild", 3. Monf. Ch. Lienard's „Alatri". Total.: 47 : 10; 26, 56, 26 : 20.

VI. Rennen: Saida-Steeple-Chase. Garantierte Preishöhe: 10 000 ℳ. Hiervon 8000 ℳ dem Sieger, 1500 ℳ dem zweiten, 500 ℳ dem dritten Pferde. Sweepstakes. Distanz ca. 4000 m. Es liefen 5 Pferde. 1. Monf. Lienard's „Killarney", 2. Monf. E. Fischhof's „Doum-Doum", 3. Baron F. Riviere's „Dancing Girl".

Im V. Rennen stürzten Lt. Frhrn. v. Entreß-Fürsteneck's „Giudecca" und Herrn J. Külm's „Winfried"; im letzten Rennen ist Herrn V. Mantner v. Markhof's „Prima" gestürzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Schauerdrama „Königin Draga" verboten. Man telegraphiert uns aus Berlin vom 26. ds.: Eine wandernde Schauspielertruppe wollte in den größeren Ortschaften der Umgebung von Berlin ein aktuelles Sauerdrama „Königin Draga, oder die Schreckensnacht von Belgrad", das auch in Mannheim über die bedeutungsvollen Bretter ging, zur Aufführung bringen. Die Behörde verbot jedoch die Vorstellung aus ordnungspolizeilichen Rücksichten. (Endlich einmal eine vernünftige Tat der Censur! D. Red.)

Parsifal in New-York. Die „Frkf. Ztg." wartet ihren Lesern mit folgendem Privattelegramm auf: „Newyork, 27. Aug. Mit Vorbehalt gebe ich ein Gerücht wieder, demzufolge Frau Cosima Wagner beabsichtigt, den „Parsifal" hier vor Conried aufzuführen mit allen Bayreuther Kostümen und Requisiten." — Man darf diese Nachricht wohl ohne weiteres ins Bereich der „lächerlichen Hundstagsgeschichten" verweisen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Kassel, 27. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin trafen von Wilhelmshöhe heute Abend hier ein. Im Residenzschloß fand sodann ein Festmahl für das 11. Armeekorps statt. — Der Kaiser hielt bei der Tafel folgenden Trinkspruch: „Mein Glas gilt dem Wohle des XI. Armeekorps, zusammengesetzt aus thüringischen und kurhessischen Regimentern. Es liegt mir am Herzen, dem Armeekorps meinen Glückwunsch auszusprechen, daß es seine Wurzeln wieder weit hinausgetragen hat in die Anfänge der alten Geschichte der landgräflichen und kurhessischen Regimenter. Mein Wunsch für das Armeekorps geht dahin, daß es sich stets im Frieden wie im Kriege der hervorragenden Geschichte dieser Regimenter erinnern möge und daß es sich auch der neuen Ehrung würdig zeigen möge, daß ich ihm gestattet habe, seine Tradition zurückzuführen auf die glorreichen und tapferen Streiter der früheren kurhessischen Truppen. Mein Glas gilt dem Wohl, dem Gedeihen und dem Blühen des XI. Korps. Hurra! Hurra! Hurra!"

* Aachen, 27. Aug. Wie das „Echo der Gegenwart" erfährt, hat gestern bezüglich der Aufhebung der Spielbank in Moresnet ein Depeschenwechsel mit Belgien stattgefunden. Auf den 28. August ist eine Zusammenkunft zwischen den Vertretern der belgischen und der deutschen Behörden anberaumt, zu der von deutscher Seite der Landrat v. Eupen und ein Mitglied der Aachener Regierung abgeordnet sind. Eine Handhabe zum sofortigen Eingreifen würden die Bestimmungen über die Auflösung gewisser von den Behörden nicht genehmigter Gesellschaften haben. (S. Deutsches Reich. D. Red.)

* Trier, 27. August. In Diesdorf erkrankten 4 Arbeiter und eine Frau nach Genuß giftiger Pilze. Einer ist gestorben.

* Berlin, 27. August. Mit dem Warenhausbrand in Budapest wird sich eine öffentliche Volksversammlung befassen, die zum Freitag nach den Andreassälen berufen ist. Wie verlautet, soll dort über eine Eingabe Beschluß gefaßt werden, in der die Regierung aufgefordert wird, schleunigst Vorkehrungen zu treffen, um ähnliche Katastrophen bei uns zu vermeiden. Um ein Unglück zu verhüten, hält man es für notwendig, daß die Gebäude einstöckig aufgeführt werden. Bei der jetzigen Anlage mit den drei oder vier Etagen und den vielen Gängen erscheine es ausgeschlossen, daß eine Rettung aller Personen bei einem plötzlich ausbrechenden Brande mit Sicherheit erfolgen kann.

* Berlin, 28. Aug. Die „Nat.-Ztg." schreibt: Anläßlich der Weltausstellung in San Louis ist Seitens des Direktors der Weltausstellung der Vereinigten Staaten ein internationaler Juristenkongreß geplant.

* Berlin, 28. August. Die „Nat. Ztg.", das „Berl. Tagbl.", der „Lok.-Anz." und andere Blätter heben überaus anerkennend den menschenfreundlichen Akt Loubets hervor, dessen Spende an die durch die Ueberschwemmung in Schlesien Geschädigten überall in Deutschland gebührende Würdigung finden werde.

MARCHIVUM

):(Berlin, 28. August. (Privat.) Eine heftige Explosion erfolgte heute in den ersten Morgenstunden. Die Spritfabrik von Wiesnak wurde vollständig zerstört, sodaß aus den Trümmern nur noch der Schornstein hervorragt. Der Meister der Fabrik wurde schwer verletzt. Sämtliche Fenster der umliegenden Häuser wurden eingedrückt.

):(Berlin, 28. Aug. (Privat.) Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten Grafen Zedlitz-Trützschler das Großkreuz des roten Adlerordens 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern verliehen.

* Wien, 27. Aug. Der 9. internationale Geologenkongreß schloß die Verhandlungen. Der nächste Kongreß wird in Mexiko abgehalten.

* Krakau, 27. August. In Koniuhow zerschnitt ein Pfarrer in einem Anfall von Wahnsinn mit dem Rasiermesser sich das Herz. Er war sofort tot.

* Paris, 28. August. Die beim gestrigen Unglück auf der städtischen Straßenbahn verunglückte Dame ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

* Paris, 27. Aug. Wie die „Agence Havas" meldet, erklärte Casimir Perier, dessen Namen im Prozeß Humbert erwähnt worden war, daß er niemals mit den Humbert's Beziehungen gehabt habe. Er hat nur einmal Frederic Humbert um eine Gabe für eine Wohltätigkeitsveranstaltung.

* Paris, 27. Aug. Der letzte Wagen eines Stadtbahnzuges fing auf dem Bahnhofe „Hotel de Ville" Feuer. Infolgedessen entstand eine große Verwirrung unter den Insassen, welche teils auf den Bahnsteig, teils auf die Schienen sprangen. Eine Dame erlitt einen Schädelbruch, ein Mann brach die Schulter.

* Haag, 27. Aug. Wenn das Schiedsgericht in der Venezuela-Streitfrage nicht vor dem 1. September zusammentritt, wird eine Mitteilung des russischen Ministers des Auswärtigen erwartet bezüglich einer kurzen Vertagung der Sitzungen.

* Petersburg, 27. Aug. In Gegenwart des Kaiserpaares und der Kaiserin-Mutter fand der Stapellauf des Kreuzers erster Klasse „Oleg" und des Kreuzers zweiter Klasse „Semischug" statt.

* London, 28. Aug. Die „Morning Post" meldet aus Washington: Das Konstruktionsbureau beschloß, den Kongreß um Bewilligung von 300 000 Dollar für den Bau eines Turbinenkriegsschiffes von nicht mehr als 5000 Tonnen zu ersuchen.

* Konstantinopel, 28. August. (Agence Havas.) Ein Irade des Sultans, durch welches das letzte Uebereinkommen über die Unifikation genehmigt wird, ist noch nicht erschienen, doch sind Gerüchte, die eine verneinende Entscheidung des Sultans ankündigen, unbegründet.

* Cetinje, 27. Aug. Prinzessin Natalie, die Gemahlin des Prinzen Mirko, wurde von einem Sohn entbunden.

* Newyork, 28. Aug. Das gestrige Rennen um den Amerika-Pokal wurde für ungültig erklärt, da die Zeitbeschränkung überschritten wurde.

Ermordung des amerikanischen Vizekonsuls in Beirut.

* London, 27. Aug. Die Blätter melden aus Washington: Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel benachrichtigte das Staatsdepartement, daß der amerikanische Vizekonsul in Beirut ermordet worden ist.

* Washington, 27. Aug. Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel teilte weiter mit, daß die Ermordung des amerikanischen Vizekonsuls in Beirut am Sonntag stattgefunden habe und daß die Vereinigten Staaten strenge Bestrafung der Schuldigen verlangen. Wenn die Türkei keine Genugtuung gibt, so wird das in den europäischen Gewässern befindliche amerikanische Geschwader nach Beirut gehen.

n. Konstantinopel, 28. Aug. (Privat.) Der amerikanische Vicekonsul Nagelssen in Beirut ist während einer Ausfahrt am letzten Sonntag ermordet worden. Staatssekretär Hay teilte der Pforte durch den amerikanischen Gesandten sofort mit, daß die Schuldigen sofort verhaftet und bestraft werden müßten. Das Marineamt kabelte sogleich an Admiral Cotton, das Mittelmeergeschwader bereit zu setzen. In London sieht man diesen Vorbereitungen mit Interesse entgegen, weil man einen amerikanischen Eingriff in die Orientwirren in Aussicht stellt.

* Osterbay, 28. Aug. Präsident Roosevelt hat auf die Nachricht hin, daß in Beirut der amerikanische Vizekonsul ermordet wurde, Befehl gegeben, daß sich das europäische Geschwader der Vereinigten Staaten unverzüglich nach Beirut begeben soll.

Die Unruhen auf dem Balkan.

* London 28. Aug. Nach dem hier veröffentlichten Text der Vorschläge, die das macedonische Komitee dem Sultan und den europäischen Regierungen übersandte, verlangt dieses, daß Macedonien eine europäische Verwaltung erhalte, in welcher eingeborene Vertreter Sitz haben, ferner, daß Macedonien von einem internationalen Truppenkorps besetzt gehalten werde.

* Belgrad, 27. Aug. Hier wurde in der Nähe des Konaks ein 30 Meter langer Gang entdeckt, der offenbar für die Aufnahme von Dynamit bestimmt ist. Die Polizei verheimlicht die Entdeckung.

o. Sofia, 28. Aug. (Privat.) Für die Rückkehr des Fürsten Ferdinand hegt man große Befürchtungen. Die Eisenbahnlinie, auf der der Fürst zurückkehrt, wird scharf bewacht.

* Wien, 27. Aug. (Polit. Korresp.) Der in Ungarn weilende Fürst von Bulgarien wird in den nächsten Tagen die Rückreise nach Sofia antreten.

* Wien, 27. Aug. Die „N. Fr. Pr." meldet aus Belgrad: Wie die „Stampa" erfährt, wurden anläßlich des Zusammenstoßes bei dem Dorfe Kerdan Kej in Macedonien 250 Baschibozuks, die in einen Turm geflüchtet waren, von den Aufständischen mittels Dynamit in die Luft gesprengt.

* Paris, 27. Aug. Ein der „Agence Havas" aus Konstantinopel zugegangenes Telegramm besagt, daß der Anschlag auf den Konventionalzug von Bulgaren verübt wurde. Auch die türkische Botschaft teilt ein Telegramm aus Konstantinopel mit, nach dem das Verbrechen den bulgarischen Komitees zugeschoben wird.

* Konstantinopel, 27. Aug. (Wien. Korr.-Bur.) Das Attentat auf den Konventionalzug wurde verübt, als der Zug in Kuleli-Burgas hielt. Unter den Verwundeten trugen 5 schwere Verletzungen davon. Die Post, die Verwundeten und ein Teil der Reisenden werden mit dem statt vormittags erst nachmittags um 4 Uhr eintreffenden Orientexpreßzug erwartet. Die übrigen Reisenden kommen mit dem den gewöhnlichen Dienst zwischen Adrianopel und Konstantinopel versehenden Zug an.

* Konstantinopel, 27. Aug. Durch den Dynamitanschlag gegen den Konventionalzug bei Kuleli-Burgas wurden drei Wagen zertrümmert. Ein Individuum ist bereits verhaftet worden.

* Konstantinopel, 28. Aug. Gestern abend waren bei Ankunft des Orientexpreßzuges mit den bei dem Anschlage auf den Konventionalzug Verwundeten auf dem Bahnhof Sirkedschi-Iskelesi viele Muhammedaner versammelt. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Volkswirtschaft.

Uebereinkommen transatlantischer Reedereien. Aus Hamburg, 27. Aug., wird uns telegraphiert: In Newyorker Berichten englischer Blätter war wieder die Rede von dem angeblich erfolgten Abschluß eines Uebereinkommens unter den transatlantischen Reedereien zwecks Festsetzung der Minimalfracht für den von Newyork nach Europa gehenden Verkehr. Demgegenüber stellt die „Neue Hamburgische Börsenhalle" fest, daß weder ein solches Abkommen getroffen, noch in den letzten Monaten Versuche, eine derartige Verabredung herbeizuführen, unternommen worden seien.

Katalog österreichisch-ungarischer Exportartikel. Man schreibt uns: Der volkswirtschaftliche Verlag Alexander Dorn in Wien hat mit Genehmigung des hohen K. u. K. Ministeriums des Aeußern die Herausgabe eines Katalogs österr.-ungar. Export-Artikel alphabetisch geordnet veranstaltet und wird das K. u. K. Consulat Mannheim Interessenten das Werk auf Wunsch gratis zur Verfügung stellen.

Viehmarkt in Mannheim vom 27. August. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 251 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 00—86 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 00—80 M., c) geringe Saugkälber 00—85 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 31 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—70 M., b) ältere Masthammel 65—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 60—00 M. 1007 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 00—60 M., b) fleischige 00—59 M., c) gering entwickelte 00—58 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00—000 M., 00 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 74 Milchkühe: 280—480 M., 313 Ferkel: 6,00—10.00 M., 9 Ziegen: 15—20 M., 0 Zicklein: 0—0 M., 6 Lämmer: 3—0 M. Zusammen 2078 Stück.
Handel mittel; mit Milchvieh lebhaft.

Mannheimer Petroleum-Notierung vom 28. August. Amerik. Petroleum disponibel M. 23.10, russisches Petroleum M. 22.10, österreichisches Petroleum M. 22.10 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

W **Brüssel,** 27. Aug. (Schluß-Kurse.) Spanier 90¹/₁₆, Italiener —.—, Türken C 34.40, Türken D 31.40, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 27. August. Geld-Agio 23 ½ Proz. Wechsel auf London 42 ¼ Pence.

London, 27. August. Silber 25¹⁵/₁₆, Priv.-Disk. 2¹³/₁₆. Wechsel auf deutsche Plätze 20.58.

Valparaiso, 27. August. Wechsel auf London 16 ¹/₈.

Rio de Janeiro, 27. August. Wechsel London 12¹/₃₂.

New-York, 27. August. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	26.	27.		26.	27.
London 60 T. Sicht	4.83¼	4.83.15	New-York Central	121⅛	120⅝
Lond. Cable Transf.	4.86½	4.86.30	North. Pacific Pref.	85⅞	88—
Paris l. S.	5.19⅜	5.19⅜	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland l. S.	94½	94¹³/₁₆	N. Pac. 3 % Bonds	71—	70⅞
Atch. Top. Santa Fé	62½	62⅞	Norfolk. West. Pref.	62⅞	63—
Canadian Pacific	126⅜	126⅞	Union Pacific Sh.	76⅜	75⅞
Southern Pacific	44¾	44⅞	4% Bds. p. 1925	134—	134—
Chic. Milw. & St. P.	141—	140⅞	Silber	56⅛	56—
Denv. Rio Gr. Pref.	77—	77⅜	Kansas City Sh.	47¾	48⅞
Illinois Central	132⅛	132⅞	United T. Steel	22⅜	22⅜
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	70⅝	69⅝
Louisville & Nashv.	104⅞	103⅞			

* Newyork, 27. Aug. (Cincinnati Price Currant.) Dem heutigen Bericht zufolge hat sich der Stand der Maispflanze weiter etwas gebessert und schätzt man den ganzen Ertrag auf ca. 2000 Millionen Bushels. Ueber Weizen liegen keine wesentliche Veränderungen des Standes zu berichten vor. Die Eigner im Innern verhalten sich reserviert.

* Newyork Schluß, 27. Aug. (Tel.) Weizen setzte bei Beginn auf günstige Kabelberichte — fest — mit Dezember ⅝ c. höher ein. Im weiteren Verlaufe Geschäft lebhaft, hauptsächlich infolge Deckungsnachfrage der Baissespekulation, sowie auf mäßiges Angebot, Berichte von übermäßiger Nässe und unter dem Einflusse reichlicher Verminderung der sichtbaren Vorräte. Im ferneren Verkehr andauernd behauptet auf Nachrichten, die auf wahrscheinliche Abnahme der Zufuhren im Innern hindeuten. Ferner wirkte die Festigkeit an den übrigen Märkten und lokale Deckungen weiter günstig auf die Preise ein. Gegen Schluß etwas nachgebend unter Realisierungen. Tendenz des Marktes am Schlusse stetig und Preise ¼ bis ⅜ c. höher.

Für den Export wurden 18 Bootladungen verkauft. Umsatz 1 200 000 Bushels.

Mais eröffnete auf Berichte von übermäßiger Nässe und auf lokale Deckungen flau, mit Dezember ¼ c. höher, dann weiter behauptet auf mäßiges Angebot und im Einklang mit der Haltung des Weizenmarktes. Schluß behauptet, Preise ¼ bis ⅜ c. höher.

Für den Export wurden 28 Bootladungen verkauft. Umsatz 60 000 Bushels.

Kaffee höher auf Deckungen der Baissiers und bessere europäische Kabelberichte. Schluß behauptet.

Baumwolle höher auf Deckungen unter Führung der Platzspekulanten, dann niedriger auf Verkäufe unter Führung der Platzspekulation und günstige Wetterverhältnisse. Zum Schluß wieder höher auf Berichte von Schädigungen der Ernte durch Insekten. Schluß kaum stetig.

New-York, 27. August. 5 Uhr Nachm.

	26.	27.		26.	27.
Roth. Wint.-Weizen loco	87⅞	88—	Raff. Rio Nr. 7 Okt.	3.80	3.90
„ August	—	—	do. Nov.	3.90	3.90
„ Septbr.	87⅛	87½	do. Dez.	4.25	4.25
„ Dezbr.	—	—	do. Jan.	4.35	4.35
„ Jan.	—	—	do. Feb.	4.40	4.40
„ Febr.	87⅜	87⅝	do. März	4.50	4.50
„ Mai	88⅜	89—	do. April	4.55	4.60
Mais August	—	—	do. Mai	4.65	4.65
„ Septbr.	57⅞	58—	Mehl Spring-Wheat clears	3.90	3.75
„ Dezbr.	—	—	Baumw.-Zuf. v. Tg.	000	000
„ Jan.	57⅞	58⅛	do. Ausf. nach Großbr.	4000	000
„ Febr.	57½	—	do. Ausf. n. d. Continent	1000	000
„ März	—	—	Baumwolle loco	12.75	12.75
„ Mai	—	—	do. Aug.	12.29	12.27
Petroleum Rafined (in Cases)	10.50	10.50	do. Sept.	11.28	11.15
Raff. Petrol. Standard white in N.Y.	8.55	8.55	do. Okt.	10.50	10.40
Raff. Petrol. Stand. in Philadelphia	8.50	8.50	do. Nov.	10.26	10.16
Credit Balances t Oil City	156.—	156.—	do. Dez.	10.20	10.13
Terpentin-Spiritus	58—	58—	do. Jan.	10.20	10.13
Schmalz-Western steam	8.10	8.10	do. Febr.	10.16	10.12
Schmalz (Rohe & Brothers)	8.25	8.25	do. März	10.18	10.12
Schmalz (Wilcox) per August	8.25	8.25	do. April	—	—
Talg	4⅝	4⅝	Baumwolle in New-Orleans	12⅝	12⅝
Zucker	3⅜	3⅜	Baumwolle in New-Orleans p. Aug.	11.2.	11.10
Kaffee fair Rio Nr. 7	5½	5½	Baumw. in New-Orleans p. Aug.	10.22	10.10
Kaffee Rio Nr 7 Aug.	3.70	3.70	Kupfer	—.—	—.—
do. Sept.	3.70	3.70	Zinn	—.—	—.—
			Getreidefracht nach Liverpool	1½	1¾

* Chicago, 27. Aug. (Tel.) Weizen eröffnete mit ⅜ c. und Mais mit ⅜ c. höherem Preise für Dezember. In den ferneren Börsenstunden wurden die Märkte von denselben Einflüssen beherrscht wie in Newyork und schlossen dieselben stetig, für Weizen mit ¼ bis ½ und für Mais mit ¼ bis ⅜ c. höheren Preisen.

Chicago, 27. August. 5 Uhr Nachm.

	26.	27.		26	27.
Weizen August	—	—	Schmalz Dez.	6.97	6.97
„ Sept.	80⅞	81⅛	Pork Aug.	12.65	12.50
„ Dez.	82⅛	82⅝	„ Sept.	12.65	12.67
Mais August	50⅞	51—	„ Dez.	—.—	—.—
„ Sept.	50⅞	51—	„ Juli	7.67	7.60
„ Dez.	51—	51⅛	„ Aug.	7.77	7.70
Schmalz Aug.	8.20	8.24	Speck	7.87	7.62
„ Sept.	7.62	7.57			

Liverpool, 27. August. (Schlußkurse.)

	27.	27.
Weizen per Sept.	6.06¾ stetig	6.06⅝ ruhig
per Dezbr.	6.07⅛	6.07—
Mais per Sept.	4.06⅛ träge	4.06⅝ stetig
per Dezbr.	4.06⅝	4.06⅞

Eisen und Metalle.

Glasgow, 27. August. (Schluß.) Roheisen mixed numbers warrants per Kassa 51/8, per Monat —/—, ruhig.

Cleveland, 27. August. (Schluß.) Roheisen per Kassa 46/8—, per Monat 46/8½, ruhig.

London, 27. August. (Schluß.) Kupfer per Kassa 58 5.0, Kupfer 3 Monate 57.12.6, ruhig. — Zinn p. Kassa 126 10.0, Zinn 3 Monate 124.10.0, ruhig. — Blei spanisch 11 8.9, Blei englisch 11.8.9, stetig. — Zink gewöhnlich 21 2.6, Zink speziel 21 7.6, fest. — Quecksilber.

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	23.	24.	25.	26.	27.	28.	Bemerkungen
Konstanz	4,65	4,53	4,60	4,58			
Waldshut	3,61	3,64	3,58	3,51	3,49	3,42	
Hüningen	3,30	3,22	3,22	3,19			Abds. 6 Uhr
Kehl	3,89	3,89	3,71	3,61	3,56		N. 6 Uhr
Lauterburg	6,06	5,56	5,28	5,32			Abds. 6 Uhr
Maxau	6,17	5,60	5,87	5,30	5,15		2 Uhr
Germersheim	6,00	5,88	5,46	5,31			N.-P. 12 Uhr
Mannheim	6,04	6,02	5,57	5,25	5,08	4,91	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,64	2,64	1,60	2,24	2,08		F.-P. 12 Uhr
Bingen	3,06	3,20	3,15	2,90			10 Uhr
Kaub	3,65	3,86	3,63	3,48	3,18		2 Uhr
Koblenz	3,66	3,81	3,77	3,57			10 Uhr
Köln	3,71	4,11	4,18	4,00	3,70		2 Uhr
Ruhrort	2,70	3,31	3,62	3,59			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,95	5,93	5,51	5,20	5,03	4,86	V. 7 U.
Heilbronn	1,10	1,10	1,20	0,96	0,85	0,75	V. 7 U.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms,**
für Lokales und Provinzielles: I. V.: **Karl Apfel.**
für Feuilleton, Kunst und Volkswirtschaft: **Georg Christmann,**
für den Inseratenteil: **Karl Apfel.**
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
G. m. b. H.: i. V.: **Julius Scholl.**

Anstatt auf 100 000 oder gar noch mehr Lose gewährt die **Gothaer Geldlotterie** schon auf 17 500 Lose ihre großen Gewinne von eventuell 125 000 oder von 60 000, 40 000, 25 000, 10 000 ℳ usw. Wer sich noch beteiligen will, möchte sich beeilen, da die **Ziehung bestimmt am 2. September** stattfindet. Lose schon für 3 ℳ bei Wilh. Fiakus, Schwetzingerstraße, Moritz Herzberger, E 3, 17, Herm. Hirsch, D 4, 7, Adrian Schmitt, S 4, 19, Josef Schroth, Schwetzingerstraße, in Mannheim und bei J. Lang, Sohn, in Heddesheim. 15 150

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich **zum Sticken** geeignet, zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1298. **Eigene Reparaturwerkstatt.**

Müde und abgerackert ist die eine Waschfrau, während die andere nach vollbrachtem Tagewerk noch frisch und munter ist, weil sie durch den Gebrauch von Gloths gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin beim Kochen der Wäsche die Arbeit des Reibens fast aus dem Wege geräumt hat. Ein Versuch überzeugt. Per Packet 15 Pfennig. Fabrikant: J. Gloth, Hanau a. M.

Buntes Feuilleton.

— **Ein schrecklicher Fall von Tollwut** wird in ganz Oberitalien vielfach erörtert. Ein junger Mechaniker namens Enrico Perotti aus Pernate wurde vor etwa sechs Wochen von einem tollen Hund gebissen. Er wurde in das Mailänder Pasteurinstitut geschickt und nach wenigen Tagen als geheilt entlassen. Der unglückliche junge Mann wurde jedoch krank, und da er einen Anfall von Hundswut fürchtete, schickte er seine Eltern fort. Der Vetter, der ihn pflegen sollte, war ängstlich und rannte bei jedem Anfall fort, sodaß er nur während der Ruhepausen bei ihm war. Während einer etwas längeren Ruhezeit zwischen zwei Anfällen schickte Perotti nach seinen Eltern, aber kaum waren sie eingetreten, so fühlte er den unwiderstehlichen Wunsch, sie zu beißen, sodaß sie erschreckt flohen. Nun kamen die Anfälle häufiger, aber von Zeit zu Zeit unterhielt er sich wieder durch das Fenster mit seinen Freunden. Zwei Aerzte und mehrere Polizisten wollten ihn nun abholen, aber er ließ sie nicht zu und drohte, jeden zu beißen, der sein Zimmer beträte. Nach stundenlangen fruchtlosen Unterhandlungen suchte man gewaltsam einzudringen. Da sprang Perotti plötzlich vom Fenster auf den Hof hinab. Die dort versammelte Menge floh, um sich zu retten. Die Beamten schlossen jedoch die Türen und isolierten ihn eine Zeit lang auf dem Hofe. Schließlich erbrach Perotti aber eine Tür und entkam auf die Straße. Dem Unglücklichen stand Schaum vor dem Munde, das Gesicht war blutüberströmt, und er lief von Haus zu Haus, um sich den Eintritt zu erzwingen. Die Beamten versuchten inzwischen, ihn durch eine Kriegslist gefangen zu nehmen. Er setzte jedoch die Flucht fort und stieß mit dem Kopf gegen die Türen, bis er endlich infolge des Blutverlustes erschöpft niedersank und überwältigt werden konnte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Auch drei Kinder, die von demselben Hund gebissen wurden, sind gestorben.

— **Durch den Golfstrom gerettet.** Vom Dampfer „Eldorado“ aus, welcher zwischen Newyork und Galveston verkehrt, wurde auf der Höhe der Küste von Georgia ein Nachen gesichtet, auf dessen Boden ein halbnacktes menschliches Wesen zu kauern schien. Schnell wurde ein Boot ausgesetzt, das bald zu dem ruderlosen Fahrzeug gelangte und in dem treibenden Kahn einen Knaben vorfand, der nur mit einigen Fetzen bekleidet, halb wahnsinnig vor Hunger dalag. Der Unglückliche hatte seinen Anzug in Stücke gerissen und kaute an dem Stoff. An Bord des Dampfers gebracht, wurde der Knabe sorgsam gepflegt, so daß er sich nach zwei Tagen wieder soweit erholt hatte, daß er auf einige an ihn gerichtete Fragen eine Antwort zu geben vermochte. Der kleine Schiffbrüchige war ein Spanier; er erzählte in kurzen und matt gesprochenen Sätzen, er heiße Jose Zegas und komme aus San Lazaro, einem Oertchen unweit von Havanna. Mit mehreren anderen Jungen hatte er dort eine Bootfahrt unternommen, sie waren zu weit gerudert und wurden dann in das offene Meer hinausgetrieben. Zwei von ihnen sprangen in die Flut und retteten sich schwimmend. Jose war des Ruderns und Schwimmens unkundig und mußte deshalb im Nachen bleiben. Das Meer nahm nun die Nußschale auf seinen Rücken, und der Golfstrom trieb das Boot nach der Küste, wo es von der „Eldorado“ gefunden wurde. Nach Berechnung des Kapitäns war der Knabe mindestens sieben Tage unterwegs, denn der Nachen hatte sich schon mehr als 500 Meilen von San Lazaro entfernt. Als der Dampfer in Newyork anlangte, wurde der Kleine zur weiteren Pflege in ein Hospital gebracht. Die Aerzte hoffen, den jungen Seefahrer wieder vollständig herzustellen, und nach seiner Genesung soll er zu seinen Eltern zurückgebracht werden, die ihn jedenfalls schon längst unter den Toten wähnten.

— **Die Biographie Leos XIII.** Aus Rom wird berichtet: Die Veröffentlichung des „Lebens Leos XIII.“ aus der Feder des Grafen Soderini, die bereits als nahe bevorstehend angekündigt war, wird erst einem ausdrücklichen Befehl des verstorbenen Papstes zufolge im nächsten Jahre erfolgen. „Ihr Werk soll kein Panegyrikus sein, sondern eine Geschichte,“ sagte Leo XIII. zu seinem Biographen, „und um zu vermeiden, daß Sie mich nicht in künstlerischer Begeisterung beurteilen, will ich, daß Sie es erst ein Jahr nach meinem Tode veröffentlichen.“ Graf Soderini bewahrt bezüglich seiner Arbeit ein strenges Stillschweigen, um den Eindruck derselben nicht abzuschwächen. Die „Italia“ ist jedoch in der Lage, einige Einzelheiten darüber mitzuteilen. Bekanntlich stellen die Archive des Vatikan zur Verfügung der Gelehrten die Dokumente, die sich auf Tatsachen beziehen die wenigstens fünfzig Jahre zurückliegen; oft wird diese Frist sogar auf hundert Jahre verlängert. Graf Soderini hatte vom Anbeginn seiner Arbeit ab alles zu seiner Verfügung, was sich auf das Leben Leos XIII. bezog, aber nichts anderes. Für diese Periode erfreute er sich der größten Freiheit der Forschung, aber es wurde ihm nicht erlaubt, weiter zurückzugehen. Als Leo XIII. eines Tages jedoch gut gestimmt war, wies Graf Soderini darauf hin, daß es unmöglich wäre, die Geschichte seines Pontifikates zu schreiben, ohne die vorhergehende Periode zu resümieren, und der Papst gab ihm Recht. So konnte der Graf im Jahre 1846 beginnen und in etwa 200 Seiten eine Uebersicht über das Pontifikat Pius IX. geben. Dieser Teil ist vielleicht der wichtigste des Werkes: es sind hier neue Tatsachen an das Licht gebracht, und die bekanntesten Persönlichkeiten dieser Zeit werden darin nach wertvollen Dokumenten beurteilt, die sonst vielleicht immer unbekannt geblieben wären. In dem Teile, der das Pontifikat Leos XIII. betrifft und der natürlich bei weitem länger ist, werden besonders zwei Tatsachen große Polemiken hervorrufen. Die erste bezieht sich auf den Augenblick, wo im Jahre 1887 es nahe daran war, daß zwischen Frankreich und Italien der Krieg ausbrach. In dieser Zeit begnügte Leo XIII. entgegen der bisherigen Ueberzeugung sich nicht damit, die Leidenschaften nicht zu schüren, sondern er wies sogar gewisse Vorschläge zurück, die ihm gemacht wurden, indem er erklärte, daß er zwar Papst, aber auch Italiener wäre. Die andere Episode betrifft die Mission Mgr. Macario bei Menelik im Jahre 1896, über die man soviel geschrieben hat. Für diesen Zwischenfall ist die Autorität des Grafen Soderini unbestreitbar, da er selbst eine hervorragende Rolle dabei gespielt hatte, indem er von Leo XIII. dazu beauftragt worden war, sich mit dem Marquis Rudini über diese Angelegenheit zu besprechen. Die Tatsachen der Lebensbeschreibung werden alle auf Grund der Dokumente behandelt; es werden auch eine Anzahl Briefe von sehr hochgestellten Persönlichkeiten beigegeben.

— **Zur Frage der Eisenbahnverbindung zwischen Amerika und Asien** veröffentlicht der Londoner „Engineer“ ein Urteil, das dem überhaupt etwas phantastisch anmutenden Plan kein günstiges Horoskop stellt. Tatsache ist, daß eine Gesellschaft mit dem Titel Trans-Alaska Sibirian Railroad-Company unlängst ein Gesuch an die Regierung der Vereinigten Staaten gerichtet hat, worin sie um die Erlaubnis nachsucht, eine Bahn durch Alaska zu führen und unter der Beringstraße einen Tunnel anzulegen. Der Plan ist kühn genug, um einen Achtungserfolg beanspruchen zu dürfen, denn die Anlegung eines solchen Tunnels und sein Anschluß an die bestehenden Eisenbahnen auf der amerikanischen und der asiatischen Seite wäre jedenfalls keine Kleinigkeit. Die Natur von Alaska hat man seit Ausbruch des Goldfiebers einigermaßen kennen gelernt, aber weder Land noch Klima haben hier einen erfreulichen Eindruck erweckt. Dunst und Nebel machen das Land unwohnlich, die Temperatur ist niedrig, der Boden bergig, das Ufer felsig. Ein Eisenbahnbau durch das Gebiet würde weder leicht noch lohnend sein. Zumal ist die Entfernung von dem Kap Prince of Wales und dem nächsten Punkt der kanadischen Pacificbahn, der bisher nördlichsten Linie Nordamerikas, ein recht großer, und eine ebenso weite Strecke wäre auf der asiatischen Seite vom Ostkap bis zur Transsibirischen Eisenbahn anzulegen. Der Tunnel selbst würde, wenn er von einer Küste bis zur anderen reichen sollte, eine Länge von gegen 60 Kilometer haben müssen, also alle ähnlichen ausgeführten Bauten dieser Art an Großartigkeit und damit selbstverständlich auch an Kostspieligkeit weit übertreffen. Allerdings würde es möglich sein, den Tunnel an den in der Beringstraße liegenden Diomed-Inseln zu unterbrechen, wodurch die Länge der ohne Ventilation bleibenden Tunnelstrecke auf die Hälfte verringert werden würde. Die Tiefe des Meerbodens in der Beringstraße wechselt zwischen 40 und 70 Meter. Unter Berücksichtigung dieser wenigen Tatsachen erscheint der Plan bereits als fast unausführbar, und die Schwierigkeiten würden sich bisher noch in ganz anderem Maße häufen, wenn man erst auf die Einzelheiten der Ausführung eingehen würde.

— **Ein berühmtes Gemälde verbrannt.** Wie aus Messina berichtet wird, ist in der Kirche del Carminello ein prächtiges Bild „Die Madonna del Carmine“, das dem Caravaggio zugeschrieben wird, durch Feuer zerstört worden. Das Feuer entstand durch eine Votivlampe, die Tag und Nacht vor dem Gemälde angezündet stand und von der ein Funke abfiel. Der Verlust des Gemäldes machte einen großen Eindruck auf die Bevölkerung von Messina, die eine große Verehrung für die „Madonna“ hat.

Oeffentliche Versteigerung.

Die zur Konkursmasse des Wilhelm Mumm — G. M. Heiner Nachf. — hier gehörigen Warenbestände bestehend in **100 Ctr. Ital. Kartoffeln, 56 Kisten Citronen und Orangen, 48 Sack Aegyptische Zwiebeln, 21 Ctr. Hafer, 120 Dosen Bratschellfische, 64 Dosen Heringe in Gelée, neue Blechdosen, große Partie leere Säcke, alte und neue Körbe und Packkisten werden kommenden**

Montag, 31. August, nachmittags 3 Uhr

im Geschäftslokal, **Jungbuschstraße 17,** öffentlich gegen bare Zahlung versteigert. 9454

Mannheim, den 28. August 1903.

Marotzke, Gerichtsvollzieher.

Tanz-Institut J. Schröder

Saalbau.

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine 15192

Winter-Kurse

Donnerstag, den 3. September in obigem Saale beginnen und bitte höfl. um baldgefl. Anmeldung.

Hochachtend **J. Schröder,** Luisenring 38.

NB. Das Honorar beträgt wie früher für Herren und Damen **Mark 15.—**

Hasen

Große Partie Odenwälder **Waldhasen** extra schwere heute eingetroffen.

Feldhühner weil zu große Zufuhr sehr billig.

Fasanen etc.

Alle Sorten **Tafelgeflügel** als: jge. Gänse, Enten Hahnen, Poularden Suppenhühner.

Tauben à Stück 50 Pfennig etc. etc.

Fische

Angelschellfische 2—4 Pfünder per Pfund 30 Pfennig.

Rheinsalm, Wesersalm Amerik. Salm sehr billig.

Lebende Goldfische in allen Farben à Stück 15 Pfennig.

Spezial-Haus für Hotellieferungen. — Eigene Geflügelmästerei. — Versand nach allen Ländern.

Wilh. Becker, Telephon 983.

Detail-Geschäfte: No. 1 Mittelstr. 90, No. 2 Mittelstr. 12a, No. 3 ab 15. September ds. Js. E 4 No. 1, Planken.

Große Versteigerung.

O 4, 17. O 4, 17.

In meinem Versteigerungslokal, Hinterhaus, 2. St., versteigere am

Freitag, den 28. August, nachmittags 2½ Uhr:

1 Buffet, 1 Sekretär, 2 Divans, 1 Kanapee, 2 Schränke, 1 Eisschrank, 1 Kommode, **2 prima Betten mit Roßhaar-Matratzen, prima Federbettung,** Schulbank, 2 Lüster, 2 Küchenschränke, 1 Zither, Tische, Stühle und Anderes mehr. 9481

1 antiker Koffer, 1 ant. Geldkassette.

M. Arnold, Auktionator, B 2, 10. Tel. 2465

Konkurs-Verfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Werner u. Klein, Inhaber Friedr. Scherer in Mannheim betr.

Es soll eine Abschlagsverteilung von 8 % stattfinden, wozu Mk. 22 299.— zur Verfügung stehen.

Berücksichtigt werden dabei laut dem bei Gr. Amtsgerichte deponierten Verzeichnis M. 277 294.78 nicht bevorrechtete Forderungsbeträge. 9455

Mannheim, 27. August 1903.

Georg Fischer, Konkursverwalter.

Mannheimer Sing-Verein

Unser diesjähriger

Herren-Ausflug

findet am **Sonntag, 6. September a. c.** nach **Neustadt a. d. Haardt** statt und wird Näheres durch Rundschreiben ebenfalls bekannt gegeben. 15185

Der Vorstand.

NB. Heute **Freitag, 28. ds., abends 9 Uhr**

Zusammenkunft

bei Mitglied Gg. Fucke, Colosseum.

Münchener Bier- u. Café-Restaurant „Letsch“

Inhaber: J. Ruchti.

Hierdurch beehre ich mich, einem titl. Publikum ergebenst mitzuteilen, dass ich obiges **Bier- und Café-Restaurant**

Samstag, den 29. d. M.

neu eröffnen werde.

Durch langjährige Erfahrungen im Restaurationsbetriebe bin ich in der angenehmen Lage, durch **sorgfältige Behandlung des Bieres** und **exquisite Küche** bei aufmerksamer Bedienung das Beste zu bieten und das frühere gute Renommé des Restaurants wieder herzustellen. — Geneigter Unterstützung sehe ich mit Vergnügen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll!

J. Ruchti,

15074 Langjähriger Gastwirt zum Storchen, Ludwigshafen.

Danksagung.

Für die beim Ableben meines Gatten, unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, des 15182

Herr Eduard Prinz

Kaufmann in Mannheim

allseitig bewiesene Teilnahme sprechen wir — und zwar nur auf diesem Wege — unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein Kais. Marine

Samstag, den 27. August, abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Lokal „zur Landkutsche“.

Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

15189 **Der Vorstand.**

Prima

Suppenhühner

geschächtet (Siegel) verkaufe Donnerstag, Freitag, Samstag zu besonderen Ausnahmepreisen. 9388

Jakob Durler, G 2, 13, Telephon 912.

Farben, Lacke, Pinsel,

überhaupt alle notwendigen Materialien und Gerätschaften für die Anstreicherei im **Haushalt** und dem **Gewerbe** als: 15098

Bodenlacke, Bodenöle, Terpentinöl, Parket- und Linoleum-Wichse, streichfertige Farben, Strohhutlacke, Möbel- u. Ofenlacke, Emaillacke, Leinöl roh u. gekocht, Lacke u. Pinsel jeder Art, **Carbolineum, trockene Farben** zum tünchen, **Wandmuster, Gyps, Cement, Leim** u. s. w. liefert **billig und gut** das bekannte Spezialgeschäft von

K 2, 3 Johannes Meckler K 2, 3.

Eigene Fabrikation und direkter Detailverkauf.

Telephon No. 909.

Kleinversandt nach Auswärts.

Militär-Verein Mannheim.

(E. V.)

Samstag, 5. September 1903 zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit unseres Grossherzogs verbunden mit dem 13. Stiftungs-Feste des Vereins

FEST-VORSTELLUNG

im Gr. Hof- und Nationaltheater:

„Der Freischütz“.

Oper von C. M. Weber.

Anfang 7½ Uhr. ◆ Anfang 7½ Uhr.

Darauffolgend:

Fest-Bankett mit Fest-Ball im Ballhause.

„Bier vom Fass“.

Der Billetverkauf zu ermäßigten Preisen findet von jetzt ab **mittags von 12—2 Uhr** und **Abends von 6—8 Uhr** bei Herrn Kamerad **Gg. Michel, J 2, 7** statt; ebenso am Abend der Vorstellung **an der Kasse.**

Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 15170

Zu zahlreichem Besuch dieses Festes ladet ein.

Der Vorstand.

Feuerwehr-Singchor.

Einladung

zu der am **Samstag, den 29. August, abends ½9 Uhr** im Lokale **„Alemania“** Q 1, 9 stattfindenden

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Bericht des Vorstandes.
2) Anstellung eines Dirigenten.
3) Verschiedenes.

NB. Sämtliche Kameraden vom Feuerwehrchor, welche bis jetzt eingezeichnet sind, oder noch Lust haben sich einzeichnen zu wollen, werden höfl. eingeladen recht zahlreich zu erscheinen.

29500/524 **Der Vorstand.**

Tanzkurs-Eröffnung.

Den geehrten Eltern, Damen u. Herren zeige ich ergeb. an, daß am **Donnerstag, den 3. September 1903, abends ½9 Uhr** in den großen Parketsälen des hies. **Innungshauses S 6, 40** meine

Unterrichts-Kurse

beginnen. — Anmeldungen bitte ich gefl. persönlich machen zu wollen.

Gelehrt werden sämtliche Rund- und Gesellschaftstänze, wie u. A. Française, Lancier, Menuett- und Geisha-Walzer, Pas de quatre u. a. m. Hochachtungsvoll 15176

Heinrich Kirsch, Tanzlehrer, G 3, 11a. 3. St.

Gänse, Enten, Hahnen von 1 Mk. an.

Tauben von 50 Pf. an.

Suppenhühner von M. 1.40 an.

Poularden, Capaunen.

Hasen, Rehe, Wildschwein, Fasanen, Feldhühner, Wildenten

neues Sauerkraut. 15193

Schellfische, Cabliau, Soles, Zander, Hechte, leb. Aale, Forellen, Blaufelchen, Rheinsalm.

J. Knab, E 1, 5, Breitestrasse

In der Synagoge.

Freitag, den 28. August, Abends 7¼ Uhr. Samstag, 29. August, Morgens 9½ Uhr: Schrifterklärung, Herr Rabbiner Dr. Oppenheim. Nachmittags 2½ Uhr: Jugendgottesdienst, Predigt. Abends 8 Uhr. — An den Wochentagen: Morgens 7 Uhr. Abends 8 Uhr.

HAASENSTEIN & VOGLER A.G. Annoncen — Expedition E 2 18. MANNHEIM. E 2 18. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslands. Kostenanschläge — Annoncen-Entwürfe — Kataloge gratis.

Größere Posten Kleinkoks 20/35 mm und 35/50 mm für sofortige Lieferung abzugeben. Anfragen mit Angabe der Bezugsstrecken unter B. K. 1489 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln erbeten. 15178

Unterricht.

Berlitz-School P 2, 1, eine Treppe. Institut zum Zwecke der Erlernung fremder Sprachen. — Nach der vielfach prämiirten Berlitz-Methode lernt man von der ersten Stunde an geläufig sprechen und schreiben. Conversation, Litteratur, Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Empfehlungen aus den besten Kreisen. 10780 Probestunden und Prospekte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. 213 Zweigschulen.

Unterricht.

Dr. Weber-Diserens E 5, 1 Sprachschule E 5, 1 Jahrgründlich fremdsprachliche Conversation, Grammatik, Litteratur und Handelscorrespondenz. Klassen- u. Einzelunterricht von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

FRANZÖSISCH ENGLISCH SPANISCH L. Jouve u. A. Dupuy, Professeurs diplômés. Mhm., O 5, 1 u. Ludwigshfn., Ludwigstr. 59. 11175

Vermischtes

Reiche Heirat vermittelt unter strengster Diskretion. Ehrensache. Uneigennützige Offerten unt. 1304b a. d. Exped. ds. Bl.

Theaterplatz Nr. A, im 2. Rang, in einer sechssitzigen Loge abzugeben. Off. unt. Chiffre 2205b an die Exped.

Tücht. Kaufmann, routinierter Reisender, Christ, mit Vermögen, sucht stillen oder tätigen **Teilhaber** mit 15—20 Mille für hochlucratives Engros-Geschäft. Angenehme Existenz; Risiko ausgeschlossen. — Offerten unt. K. S. Nr. 2353b an die Exped. ds. Bl.

Socken u. Strümpfe werden billigst angestrickt und angewebt. L. Weiß, Seckenheimerstr. 8.

Herrlicher Sommeraufenthalt. Villa Waldfrieden, Heidelberg, Steigerweg, von großem Garten umgeben. Direkt am Walde, Zimmer mit Pension von M. 3.— an. 8220

Ankauf

Ein guterhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2386b an die Exped. dieses Blattes.

Ein 2rädiger oder 4rädiger **Karren** zum Transport von Möbeln rc. geeignet, zu kaufen gesucht. 9424 N. Fuchs D 5, 2.

Dackel oder Fox v. jung. Dame zu kaufen ges. Angeb: R. F. 22 hauptpostl. Ludwigshafen.

Getrag. Kleider, Stiefel und Schuhe kauft A. Koch, S 1, 10.

Geldverkehr

Geld! Geld! Uebernehme sämtliche Möbel u. Nachlässe rc. zur Versteigerung und gewähre hierauf Vorschuß. C. Friedmann, Auktionator, F 1, 7a.

Hypotheken Privatschätzung 60 % von 4% an vermittelt billigst. 12368 Heinrich Hirsch, Beethovenstraße 8.

Bank-Credit in beliebiger Höhe vermittelt an solide Kauf- u. Geschäftsl. unter günst. Bedingungen. Off. unt. W. Z. an Rudolf Mosse, Mannheim. 14616

M. 10,000 nach M. 40,000 zu 5% verz., M. 500 jährliche Abzahlung auf gutes Haus zu erheben gesucht. Offerten unter Nr. 2367b an die Exped. d. Bl.

Hypotheke an 2. Stelle Mk. 25,000, auch geteilt zu vergeben. Off. u. T. B. an Rudolf Mosse, Hier.

Verkauf

Neues Wohnhaus in der Schwetzinger-Straße, 4 stöckig, mit Gauben u. Seitenbau, nebst gutgehender Wirtschaft und hinterem Bauplatz, preiswürdig zu verkaufen. Die Wirtschaft ist per 1. Oktober zu vermieten. 9212 Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. St.

Existenz für junge Eheleute. Gutgehend. Landesprodukten-Geschäft ist wegen Uebernahme des väterl. Geschäfts billig zu verg. Näh. C 2, 24. Kaufmann.

Einen Einsp. Bordwagen, einen neuen vierrädr. Handwagen, 2 Handkarren, eine Doppelleiter u. 360 trockene Speichen zu verk. 9230 Pflügersgrundstr. 5.

Ein noch gut erhaltener, zweisitziger Sportswagen und ein Kinderwagen preisw. abzugeb. Näh. P 7, 18a, 1 Treppe. 2258b

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande zu verkaufen. 7028 T 4, 20. Laden. T 4, 20.

Gut erhalt. Krankenfahrstuhl sehr billig zu verkaufen; ebenso 1 Küchenschrank, 1 Kommode. Rennershofstr. 22 pt.

Divan, neu verkauft für 28 Mark. N 4, 6, 1 Treppe.

1 Bett m. R., 1 Chiffon., 1 Waschk., 1 Nachttisch, 1 Div., 1 tür. Schrank, 1 Küchenschr., Spieg. u. Stühle bill. zu vk. Näh. P 5, 8, 1 Tr. h. 1950b

1 groß. Posten neue u. gebr. **Rohre** in Waggonladungen, wie auch in kleineren Quantitäten, ferner **Rollbahngeleise u. Kippwagen** billig abzugeben. 9387 S. Weilheimer Sohn Ludwigshafen, Bismarckstr. 15.

Gelee-Aepfel per Pfund 8 Pfg. 2352b 15. Querstr. 55.

Ein wenig gefahrenes **Victoria** mit abnehmbarem Bock sof. preisw. zu verk. od. zu vertausch. Näh. H 5, 2, Laden. 9205

1 Bohrmaschine f. Schlosser, 2 schmiedeeiserne dreiarm. Gaslüster, 1 größerer Füll-Ofen billigst zu verkaufen. 9435 D 3, 4, part.

Ein Kassenschr., 1 Comptoirpult bill. z. vk. H 4, 11, II.

Eine pol. Bettlade m. Rost u. Matratze billig zu verk. Seckenheimerstr. 20, II.

Goldfische eingetroffen, u. Aquarien in großer Auswahl. Greulich, E 4, 7. 9382

Salon-Garnitur (neu) preisw. zu verkaufen G 5, 17a 3. St. 2156b

Neues Viktoria zu verkaufen od. zu vertausch. Konr. Stigler, Wagenb., Q 7, 17a.

Schwechten-Pianino bill. z. verkaufen. Hofmann, Kaufhaus, N 1, 8, vis-à-vis d. Reichsbank.

5 Pianos, gespielte, sehr bill. abzugb. L'hafen, Luisenstr. 6.

Bulldogge (Rüde), 11 Monate, stubenrein, zu verkaufen. H 7. 35, II. 9325

Ia. Rattenfänger (Schnauzer) pfeffer- und salzfarbig, 1½ Jahr, vielfach prämiiert, preisw. abzugeb. Fr. Hafner, Marstr. 26, L'hafen a. Rh.

Stellen finden

Nebenverdienst in allen denkbaren Arten, 5—20 Mk. tägl. Verdienst. 13365 Ferd. Groll, Frankfurt a. M.

Bezirksbeamter gesucht. Eine gut eingeführte deutsche Lebens-Vers.-Ges. sucht gegen festen Gehalt, Provisionen, sowie Reisespesen einen in Acquisition und Organisation erfahrenen, auf Lebensstellung reflektierenden Herrn. Tüchtigen, in besseren Kreisen arbeitenden Herren ist Gelegenheit geboten, sich eine selbständige Stellung zu sichern. 15079 Offerten mit Lebenslauf und Referenzen unt. J. 2541 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Tüchtige Kesselschmiede und Zuschläger, Nietenwärmer werden gesucht. 2257b Tankanlage Industriehafen. Anmeldung bei Monteur Schmiegelt.

Ausläufer gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 334 an Süddeutsche Annoncen-Exped. Mannheim.

Ein zuverlässig. Feuerschmied welcher i. Hufbeschlag sow. Wagenbau gut bewandert ist, findet bei guter Bezahlg. dauernde Stellg. Off. u. Nr. 2394b a. d. Exp. ds. Bl.

Ein zuverl. Feuerschmied, der im Hufbeschlag bewandert ist, event. Lebensstellung, sofort gesucht. Verheirateter bevorzugt. Offert. u. No. 9403 a. d. Exped.

Tücht. Hausierer u. Colporteure ges., neuer abfahrreicher Artikel. Offerten unter K. Nr. 2330b an die Exped. dieses Blattes.

Ein ordentlicher Junge zum **Brödchenaustragen ges.** Näh. Lameystr. 17, (Bäckerei.)

Ein junger, solider **Bäckerhausbursche** gesucht. (2387) D 4, 19.

Tüchtige Buchhalterin zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unt. Nr. 2371b a. d. Exp. ds. Bl.

Eine tüchtige, selbständige **Rockarbeiterin** sofort gesucht. 3268 D 4, 15.

Modes. Arbeiterin für Heidelberg per 15. Sept. gesucht. 2361b J. Tauber.

Gesucht auf 1. Okt. d. J. ein **Fräulein** aus nur guter Familie zu einem 6jähr. Kinde für den Nachmittag; Kenntnis im Französischen erwünscht. Zeugn., Photographie, Gehaltsansprüche oder Anfragen postlagernd unter H. M. P. 18. 9446

Braves selbständ. Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 9434 Näheres im Cigarrenladen Kremer im Kaufhaus.

Ein fleiß. brav. Mädchen das kochen kann, gesucht. 9429 U 4, 19 parterre.

Mädchen für leichtere Bureauarbeiten und Ausgänge besorgen gesucht. Schriftl. Off. unt. Nr. 9390 an die Exp. d. Bl.

Sauberes Mädchen für Monatsarbeit per 1. Sept. gesucht. Näh. Q 3, 5, 3 Tr. r. 2291b

Ein solides tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit baldigst gesucht. 9031 Elisabethstraße 8, part.

Hausmädchen gesucht. Prinz-Wilhelmstr. 12 pt.

Gesucht auf 1. Okt. d. J. ein gut. Zimmermädchen, welches schon in feinem Hause gedient hat, auch bügeln, nähen, telephonieren kann. 9447 Adresse erteilt die Exped. d. Bl.

Braves ordl. Dienstmädchen gesucht. K 3, 16, part. 2378b

Ein jüng. Mädchen f. Hausarb. tagsüber gesucht. (9452) L 4, 11.

Kindermädch. od. Kinderfrau für halbtägig gesucht. 2275b Anzustr. Kaiserring 18, 4 St. rechts, 9—11 Uhr Vormittags.

Braves Dienstmädchen sofort ges. 9449 D 5, 8, parterre.

Dienstmädchen per 1. September gesucht. 9319 H 7, 23, 2. Stock.

Braves Mädchen f. häusl. Arb. bis 1. Oktbr. gesucht. Näh. L 15, 9, part.

Monatsfrau per 1. September gesucht. 9320 H 7, 23, 2. Stock.

Lehrlingsgesuche

Lehrling aus gut. Familie gesucht. 8506 Hofconditorei Fauth.

Lehrling mit guter Schulbildung in eine Cigarrenfabrik gesucht. Offert. postlagernd J. U. 330. 9323

Ein braver Junge (auch vom Lande) mit schöner Handschrift in eine Weinhandlung sof. od. später als Lehrling gesucht. Näh. in der Expedition ds Blattes. 9419

Lehrmädchen

Bess. Mädchen können das Weißnähen, Zuschneiden, Stilstickerei gründl. erlernen bei Frau Diefenbacher gb. Spieß, H 5, 4. Näh. im Laden. 2363b

Stellen suchen

Stellungsuchenden werd. Zeugnisse mit der Schreibm. billig vervielfältigt. L 12 11, II. 6083

Betriebsbeamter, 35 Jahre alt, verh., seit 10 Jahr. in einer besseren Maschinenfabrik Rheinlands tätig, mit flotter Handschrift, energ. u. gewissenh. Arbeiter, sucht gestützt auf prima Zeugn. bis 1. Okt. eventl. früher selbständ. dauernde Stellung als Magazinverwalter, Materialverwalter rc. in ein. größ. Betriebe. Gefl. Off. mit Gehaltsangab. u. Nr. 2373b an die Exped. erb.

Junge Frau sucht Beschäftig. im Waschen u. Putzen nimmt auch Bureaux zum Reinigen. 2159b K 3, 4, 2. St.

Fräulein (19 Jahre) sucht als **Ladnerin** sofort Stellung, möglichst mit Pension. Schriftl. Anfragen an die Exp. d. Bl. u. Chiffre K. L. 29.

Eine reinliche pünktl. Frau sucht ein. Laden o. Bureau z. putzen. Näh. S 6, 10, II. 2279b

Gute bürgerl. Köchinnen suchen und finden gute Stellen; ebenso ges. eine jüng. Frau zur Pflege eines leib. Herrn od. Dame. 2 Hausmädchen gesucht. 2271b Bureau Hilbert, G 6, 5.

Franz. Schweizerin, 21 J. alt, sucht Stellung als **Kindermädchen** Offerten an Marg. Hochstrasser chez Mme Steiner Rue de la Plaine No. 4 Yverdon. 23880

Miethgesuche

Gut möbliertes Zimmer gesucht per sofort in der Nähe des Parkrings. Offerten unter Chiffre Mtha. 9425 a. d. Exped.

Jung. Ehepaar sucht pr. Ende Oktober 3 Zimmer u. Küche in der Nähe O 5. — Offerten unt. Nr. 2374b an die Exped. ds. Bl.

Besserer junger Mann, der im Monat 1 bis 3 Tage in Mannheim zu tun hat, sucht in ruhiger Lage 15180 **möbl. Zimmer** zu mäßigen Preise. Offerten mit Preisangabe unt. F. O. C. 9383 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Wirthschaften

Vereinslokal mit Klavier und Kegelbahn noch einige Abende zu vergeben. 9314 Liederhalle, K 7, 40.

Wein-Restaurant Mitte Seckenheimerstraße, schönes Lokal mit Nebenzimmer und Wohnung um M. 1200 p. anno zu vermieten. Näh. Q 7, 15, 3. Stock, von 1—2 Uhr. 1970b

Bureaux

B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume oder Bureau vorzüglich geeignet, 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör mit elektr. Lichtanlage und Centralheizung per 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 6591B

B 5, 17|18 Nähe des Amtsgerichts Bureauräumlichkeiten sofort zu vermiethen. 6178B

Comptoirs. D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 6358

D 1, 9, schön. grosses Bureau bestehend aus einem großen und 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm.; event. als Laden nach vorhandenen Plänen. Näheres A 3, 2, parterre, rechts, Nachmittags. 6360

G 7. 25 part., Bureau per sofort zu v. 2265b

N 3, 4 Bureau, nächst der Hauptpost, 2 Zimmer zu vermiethen. 6116

P 7, 22 Comptoir, Magazin u. großer trockener Keller ganz od. getheilt per 1. Okt. z. v. Näh. part. 7611

Große Bureaux mit Magazinen (ein Saal ca. 380 qm) und großen Keller, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. 6352 Näh. Q 7, 24, Vordh., part. r.

Magazine

U 6, 29 helle Werkstatt per 1. Sept. zu v.

B 7, 15 abgeschl. Zimmer als Bureau od. Magazin zu verm. Näh. E 1, 10, Laden.

F 5, 8 eine helle Werkstatt, (früher Buchbinderei) auf 1. Septbr. zu verm. 2949b

G 7. 45 Sackgasse, Stallung zu verm. 8757

H 8, 24 Werkstätte od. Lagerraum bill. z. v. 1923b

J 5, 2 1 mittelgr. Magazin mit od. ohne Contor sof. zu verm. Näh. 2. St. 1267b

U 6, 29 gewölbt. Keller, sep. Eing. 50 qm. sof. z. v.

Augartenstr. 13 Ein helles, 2stöck. Magazin, ca. 100 qm, f. Trockenräume, Flaschenbier- od. Milchgeschäft sehr geeignet, sofort zu verm. 8157 Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St.

Helles Fabriklokal mit Transmission, ca. 400 qm, sof. z. v. Näh. bei J. Kempf, O 3, 11/12. 8738

Rheinhäuserstraße 37, Werkstatt zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Arbeits-Räume 150 + 290 qm, hell, trocken, zu vermiethen; auch getheilt. 6383 Näh. Q 6. 10a. Näh. 2. Stock.

Schwetzingerstr. 124 2 große hell. Keller, zum Betrieb eines Sodawassergeschäftes oder dergl. sehr gut geeignet, per sofort oder später zu verm. Gefl. Offerten an die Brauerei „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen erbeten. 6584B

Schwetzingerstraße 124, 1 großer Saal, als Werkstatt oder dergl. sehr gut geeignet, per sofort od. später zu verm. Gefl. Offerten a. d. Brauerei „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen erbeten.

Große helle Räume für Magazin oder Werkstätte per sofort oder später billig zu vermieten. 8965 Bockstr. 10 (H 10, 28) 2. St. l.

Läden

B 2, 13 Laden u. Werkst., 2 Stock, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 2261b

C 1, 16 Großer Eckladen mit Comptoir zu verm. Näh. i. Bureau u. d. Laden. 6196B

D 2, 14 Großer schöner Eckladen, sowie ein kleiner zu verm. 1010

E 5, 1 schöner Laden mit Wohnung 3 Zim. u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 9443

G 7, 17, ein schöner Laden, besonders für Metzger od. Wurstfiliale geeignet, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermieten. 8845

H 2, 8 Laden mit Wohnung auch als Bureau geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. 8952 Näheres II. Stock rechts.

K 1, 5b, Breitestr. großer Laden per 1. Okt. d. J. zu vermiethen. 7972 Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock, von 9—12 Uhr Vorm.

K 2, 18 Laden m. Zim. u. Kel. z. v. N. 4. St. l.

O 3, 11|12, Kunststr., große Läden m. Magazinsräumen z. v.

O 4, 17 Laden sofort zu vermieten. 8761 Näheres Buchhandlung.

P 2, 3a, nächst dem Hauptpostamt und Planken, Laden (bisher Automaten-Halle) mit Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 8734 Näh. bei L. Dreyfus, Agent, R 7 Nr. 28.

S 6, 20 gegenüber dem Tennisplatz, Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Drog., Friseur oder Landesprodukten, sofort zu beziehen. 9204 Näh. L 18, 23, 2. Stock.

T 6, 17 (nächst Friedrichsring), sch. Laden nebst Parterre-Wohnung, per 1. August zu verm. 6914B Näheres Bureau parterre.

Amerikanerstraße 27 u. 29 Laden mit Wohnung, mit od. ohne Magazin oder Werkstatt billig zu vermieten. 2239b

Breite Straße moderner Laden u. ein Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. Näh. im Verlag. 5392B

Läden jeder Größe zu verm. **Heidelbergerstraße** (Eckhaus u. Neubau nebenan). Näh. P 7, 14a, 3. Stock. 9229

Lindenhof. 1 Metzgerladen, 4 u. 5 Zim.-Wohn. zu verm. 8954 Näh. Lindenhofstr. 14, III.

Metzgerei zu verm. Näh. 4. Querstr. 5, 3. St.

Laden in guter Geschäftslage mit Wohnung zu verm. 9165 Näh. H. Schneider, F 5, 15/16.

Großer Laden in der Kunststr. O 2, sof. z. verm. Näheres bei E. Kaufmann, H 1, 14 parterre. 9215

Zu vermieten

A 3, 5 3 Treppen hoch, Wohnung, bestehend aus: 4 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. 9451 Näh. im Laden part. daselbst.

B 1, 7a in besserem Hause, 4 St., 2 schöne leere Zimmer per 1. Oktob. preiswert zu vm. Näheres Laden. 8941

B 2, 7 schöne Wohng., 3—4 Zimmer m. Küche u. allem Zubehör auf 1. Oktober. Zu erfrag. B 2, 7 bei Wörner, täglich zwischen 11 u. 3 Uhr.

B 5, 13 part., 3 Zimmer u. Zubeh. zu v.

B 5, 17|18 2 Part.-Zim. unmöbl. ...

B 6, 2 im Hofe, 1 Zimmer mit Souterrain als Bureau zu v. Näh. 2. St. das.

B 6, 1a, 1 Tr., schöne Wohnung, 6 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansard. u. Zubehör, per 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. 9104 Näh. N 3, 9, eine Treppe.

B 6, 6 2. Stock, 7 Zimmer, Badez. u. Zubeh., neu hergerichtet, sof. od spät. zu verm. Näheres 4. Stock. 2153b

B 6, 7 3 Zim. u. Küche, auch für Laden geeignet, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 8819

B 6, 11 2 Wohn. m. 3 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 9185

B 7, 3 2 Treppen, eine schöne Wohnung mit 5 od. 7 Zimmer, Balkon auf Terrasse und Garten, Küche und Zubehör per sofort od. spät. zu verm. Näheres B 7, 4, Bureau, im Hofe. 6052

B 7, 5 im der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieth. Näh. im Bureau von Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 3, 3 Hinterhaus, parterre, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. 9180 Näh. Hausmeisterin, 4. Stock.

C 4, 4 3. St., 5 Zim. u. Küche nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 8932

C 4, 14, Hof, 3 Zim.-Wohn., gr. helle Räume mit Zub. z. v. Näh. 2. St., Vdh., 9—3 Uhr das.

C 4, 15 Seitenb. 2 Zim. u. Küche zu vermiet. Näheres Vorderh. 2. St. 9183

C 4, 17 3. Stock Hinterbau, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 8801

C 4, ... part. 2 große Zim., Vorplatz u. Keller für Lager u. Comptoir, auch für Werkstätte geeignet, zu vermieten. 8800

D 1, 17, 2. St. S.-b., 1 Zim. u. K. a. 22. (12 M.) z. v. N. 2. St.

D 2, 3 schöne Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör auf 1. Oktbr. preisw. zu verm. 8906 Näh. 1 Tr. h. (H. Tepelmann).

D 4, 14 (Zeughausplatz) 2 Zim. sof. z. v.

D 6, 9|11, Eckhaus, II. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör u. Badezimmer, elegant hergerichtet, per 1. Okt. zu v. Näh. parterre. 8256

D 7, 25, 4. St., eleg. Wohng., 5 Zim., Küche, Badez., Veranda u. Zub. sof. od. p. 1. Okt. z. v.

E 5, 12 2. St., 4 evt. 3 Zim. m. Balkon, Garb., Küche u. Zub. bis 1. Okt. z. v. Näheres im Laden. 1946b

E 8, 9 Akademiestr. 13, 2. St. schöne 4 od. 5 Zimmer-Wohnung mit Zub. zu v. 1979b

F 8, 14b (Hafenstr. Nr. 38) 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 2376b

G 3, 2 3. St., 2 große Zimmer und Küche zu vermieten. 1269b

G 3, 11 Seitenbau, helle sehr. 3 Zimmer, Küche samt Zubeh. auf 1. oder 15. Sept. z. v. Näh. 3. St. 2353b

G 4, 16 freundl. abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 9216

G 5, 5 4 Zimmer und Küche, 1 St. hoch, m. Gasleitung, sehr bill. zu verm. 1888b

G 5, 5 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. 1850b

G 5, 15 schöne Balkonwohn., 2 eventl. 3 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. z. v.

G 7, 14 2 Zim. und Küche 1 Zim. und Küche sof. z. vm. Näh. 2. Stock. 9151

G 7, 17. 1 Wohnung, 6 Zimmer, 1 Wohnung, 3 Zimmer, 1 Wohnung, 2 Zimmer, 1 Wohnung, 1 Zimmer, mit sämtl. Zubehör zu vermieten. 8848

G 7, 20 2. oder 3. Stock, 4—6 schöne, große Zimmer per sof. od. später billig zu verm. Näh. 2. Stock. 8855

G 7, 35 2. Stock, 7 Zimmer, Badezim. und Zubehör zu vermieten. 9248

G 7, 35 Gaupenwoh. zu verm. 9249

G 8, 21 (Hafenstraße 50) 4. St., 3 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 2. St. 8921

G 8, 30 (Kirchenstraße 10) 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hinth., 2. St.

H 1, 1 3. St., 1 Zim. u. K. z. v. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 9186

H 3, 10 4. St., 2 Zim. u. K. bis 1. Sept. zu v.

H 3, 12 eine kl. Wohnung für 13 Mk., eine Wohn. f. 16 Mk. zu verm.

H 4, 16|18 sch. Wohn. 3 u. 2 Zim., K. u. Z. zu verm. Näh. Laden. 1891b

H 4, 27 3. St., 1 Z. u. K. an ruh. Leute z. v.

H 7, 10 3 Tr. hoch, 1 Zim. mit Küche per 1. Juni od. später zu verm. 6588B Näheres in der Wirthschaft.

H 7, 10 2 Tr. h., 2 Zim. mit Küche u. Zub. per 1. Sept. od. später zu verm. Näh. in der Wirthschaft. 9392

H 7, 10 1 Tr. hoch, 3 Zimmer m. Küche und Zubeh. per sofort od. später zu vermiethen. 4707B Näheres in der Wirthschaft.

H 7, 18 sehr sch. abgeschl. 2. St. (Hinth.), 3 gr. Z., K., Zub., Speich., Gas- u. Klosetteinricht. z. v. Pr. 36 M. Näh. pt.

H 7, 31 2. St., 5 Zimmer u. Küche z. v. 2019b

H 7, 33 Frdl. Gaupenwohn., 2 Zim. u. K. a. ruh. Familie zu vm. Näh. Comp. 2042b

H 8, 4 (Dalbergstr. 7) 4. St., 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör wegen Wegzug von hier sofort zu verm. 1762b

H 8, 4 (Dalbergstr. 7), ein Zimmer, Küche, nebst Zubehör per 1. September zu vermieten. 9140

H 8, 24 2. St., 2 gr. Z. u. K. b. 1. Okt. zu vm. 1924b

H 8, 32 (Bellstraße 10), 4 große Zimmer, Küche, Bad- und Magdzimmer wegzugshalber zu verm. 9071

H 9 schöne Wohng., 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Okt. zu v. Näh. J 2, 12, 3. St. 9208

J 2, 3 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 2341b Näheres 2. Stock.

J 2, 7 2 Zim. u. Küche auch Laden sof. z. v. 8872

J 5, 2 3. St., 3 Zim. u. K. u. 5. Stock 1 Zim. u. K. sof. zu v. Näh. 2. St. 1268b

J 7, 28 3 Zim. und Küche zu vermieten.

K 1, 2 schöner 3. St., 7 Zimm. u. Küche auf 1. Oktob. preiswert zu vermieten. 9188 Näheres zu erfragen 2. Stock.

K 1, 15 6 Zim., Küche u. Zubehör per Okt. zu verm. Näh. parterre. 1884b

K 1, 17 3. Stock, 4 Zim.-Wohng. nebst Zubehör p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock, 9—12 Uhr. 7973

K 2, 19 2. St., 4 Zim., K., Mans. u. Zub. sof. zu verm. Näh. part. 1532b

K 2, 21 2. St., 5 Zim. u. K., 3. St., 3 Zim. u. K. nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. 3. Stock. 2373b

K 2, 24 2. St., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 15319

K 4, 4 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 2045b

K 4, 16, 1 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 2. St. Vdh.

K 4, 22 3 Zim. u. Küche per 1. Oktober z. v.

L 2, 12 parterre, vis-à-vis Schloß, 4 Zim. u. kleines Magazin, als Bureau event. kl. Wohnung für Arzt rc. per 1. Oktober zu verm. 9443

L 4, 4 5 Zim., Badez. rc. per 1. Okt. Mk. 800.

L 4, 12 sch. abgeschl. 2 Zim.-Wohn. m. Zubeh. pr. 1. Sept. zu v. Näh. das. 5. St. 9067

L 14, 7 freundl. 6 Zimmer-Wohnung mit Bade-Anschluß u. allem Zubehör preiswert zu vermieten. 9405

Bismarckstraße, L 15, 10 (nächst dem Bahnhof), 3. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 8741

L 15, 15 eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großen Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu verm. Näheres N 3, 9, eine Stiege hoch. 8953

M 1, 10 2. Stock, nach der Straße, 1 Wohnung mit 4 Zimmer nebst Küche, sowie 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 9267 Näh. bei Hrn. Stumpf das.

M 2, 12 2. St. 3—4 Zimm. als Wohnung oder Bureau z. v. Näh. 3. St. 8948

M 2, 13 2 ineinandergehende Mansardenzimmer mit etwas Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8926

M 2, 15a, und M 2, 15b, elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer sammt Zubehör per sofort zu vermiethen. 6563 Näheres M 2, 15a, 3. St. sowie Viktoriastraße Nr. 10, parterre.

M 2, 18 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm., sof. beziehb. Näh. Laden. 9214

M 4, 7, Zim. zu verm.

M 5, 4 4 geräum. Part.-Zim. f. Bureaux geeignet sofort zu verm. 9160

M 5, 4 2. Stock, 5 Zim. und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 9170 Näheres Parterre.

N 2, 8 Kunststraße, Wohnung zu verm. 5 Zimmer und Zubehör (für Arzt geeignet). Näheres 7081 E. Kaufmann, H 1, 14.

N 6, 2 3. Stock, eine schöne Wohnung, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 8173

N 6, 3 3. Stock, in ruh. Hause 5 größere Zimmer 2c., in freier Lage, per 1. Oktober zu vermieten. 2240b

O 2, 2 Paradeplatz, 1. Etage, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller u. Speicherraum, als Geschäftslokal oder Wohnung, per 1. Juli evt. auch später zu vermiethen. 10926 Näh. bei Louis Franz, O 2, 2 im Laden.

P 4, 2 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per sofort, ev. später zu vermieten. Näheres Laden. 8314

P 5, 13 2. St., 5 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 1965b

P 6, 5 kleines Zimmer und Küche z. verm.

P 6, 10 1 Wohn., 1 Z., Küche u. Alkov. z. v.

P 6, 10 1 Wertwohng., 3 Zim. u. Küche z. v. 1849b

Heidelberger-Straße P 7, 15 (Neubau) P 7, 15. Eleg. gr. helle Bel-Etage, 8 Z., gr. Vorplatz, Etagen-Centr.-Heizung. sof. zu verm. 6367

Q 1, 4 2 kleine, heizb. Zimmer zu vermieten. 9401

Q 7, 9 Hochpart. o. 2. St. 4- od. 7-Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör, auch Balkon m. Gartenaussicht, mit oder ohne Lagerräume, sofort oder später zu verm. Näh. 3. St.

R 3, 2 Part.-Wohn., 4 Zim., Badez., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm.

R 7, 36 4 Zimmer nebst Zubehör im 2. Stock per 1. Oktober zu verm. 8957

S 6, 3 2. Stock, geräumige 5 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 9297

S 6, 37 Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad und Mansarde per 1. Okt. zu v. 9330

S 6, 37 Mansarden-Wohnungen von 1, 2 oder 3 Zimmer nebst Küche an anständige Leute zu vermieten. 9329

S 6, 39 1 schöne Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. z. v. Näh. R 7, 8.

T 2, 16 schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 4. St. 9898

T 4, 18|19 1 Zim. u. K. z. v. Näh. Mannh. Aktienbrauerei, B 6, 15. 9187

T 6, 14 2 Zim. u. K. sof. z. v. Näh. 5. Stock. 1941b

T 6, 17 (nächst Friedrichsring), 3. St., schöne Wohnung mit Balkon, 4 Zim., Küche, Magdkammer 2c. per 1. August zu vermiethen. 6012B Näheres Bureau parterre.

Friedrichsring.

T 6, 24 part., schöne 7 Zim.-Wohnung pr. sofort oder 1. Okt. wegzugshalber z. v. Ebendaselbst schönes Bureau, mit oder ohne Wohnung. Näheres daselbst part. 9009

U 1, 6 br. Str., gr. schönes Part.-Zim. m. Zub. sep. Eing., z. vm. Näh. 1 Tr. 9217

U 2, 1 Parterre-Wohn. mit großer, heller Werkstätte zu vermieten. 8810

U 4, 9 Hths., 1 groß. Zim. u. Küche z. v. 1695b

U 5, 16 Friedrichsring 4. Stock, schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 7373

U 6, 12a (Friedrichsring) 3 Zim. u. Küche ev. auch 2 Zim. u. Küche, 5. St. zu verm. Näh. 3. Stock. 9168

U 6, 22 nächst Friedrichsring, 4 Zim., Küche, Kammer u. Zub. zu v. Näh. 2. St.

Amerikanerstr. 13a 2. St., 3 sch. Z. u. K. per Mt. 36 Mk. z. v. Näh. part. 9152

Amerikanerstr. 27|29 2 Zim. u. Küche, schöne geräumige Wohnungen, billig zu vermieten.

Augartenstr. 9, 4. St., 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St.

Bahnhofplatz 9, 5. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock 1332b

Beethovenstr. 8, sehr schöne 3 Zimmerwohnung pr. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 1865b

Beethovenstr. 10 eleg. 3-Zim.-Wohnung u. Zubehör zu vermieten. 1567b

Bellenstraße 39 Lindenhof, Neubau, 2. u. 3. St., je 3 Zimmer nebst allem Zubehör, zu verm. 9391

Bismarckplatz 5. Schöne Wohnung, 2 Treppen 5 Zimmer, Küche 2c., Bad nebst allem Zubehör p. 1. Oktober ev. 1. August z. v. Näh. 2 Tr. 8016

Böckstr. 13, Neubau, 1. St., 4 Zim., Küche mit Mans., ferner 3. u. 4. St. je 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Böckstraße 20, 2. Stock. 1750b

Böckstraße 16, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 1751b Näh. Böckstr. 20, 2. Stock.

Burgstraße 10, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche.

Burgstr. 12 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres daselbst. 9145

Beilstr. 20 (H 8, 26), 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 2383b

Collinistr. part. 2 Zimmer, Küche u. Zub. 1. Sept. z. verm. Näh. U 5, 13, 2. Stock. 9179

Collinistraße schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Magdzimmer 2c. per 1. Oktober preiswert zu verm. Näh. U 5, 13, 2. St. 8840

Collinistr. 10 3 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. Näheres 2. Stock links. 2108b

Collinistr. 22, 5. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Oktbr. zu verm. Näheres 3. Stock. 2393b

Charlottenstr. 2, 2 Tr., elegante 4 Zim.-Wohnung, Bad, Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Hatry, Prinz-Wilhelmstraße 23, 3. St. 8996

Oestl. Stadterweiterung.

Hocheleg. Wohnung von 5 resp. 6 Zimmer mit Bad und reichlichem Zubehör event. Gartenanteil.

Eleg. 7 Zimmer-Wohnung
" 4 "
mit reichlichem Zubehör. " 9279 Näheres bei Hatry, Prinz-Wilhelmstr. 23. Telephon 912.

Dammstraße 6, 4. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zub. an ganz ruhige Leute zu verm. 2273b

Dammstraße 29 freie Aussicht, 2. St. o. part., 4 Zim. u. Küche sof. o. spät. z. v.

Dammstraße 35 in ruhigem, gut. Hause, ohne vis-à-vis, 4 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. part. 9199

Friedrichsring (S 6, 36), 2. St., 4 Zim., Balkon u. Zubehör zu vermieten. 9336 Näheres S 6, 25, parterre.

Friedrichsring, U 4, 13 3. od 4. St. Eckwohnung mit fr. Aussicht nach d. Neckar, 5 Zim. m. Bad per 1. Okt. zu verm. Näh. 4. Stock.

Friedrichsring 40, 4 Tr., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu v. Näh. 1 Treppe lks. 8792

Friedrich-Karlstraße 1. Neue Villa-Wohnungen, 6—8 Zimmer mit Zubeh., elect. Licht, Centralheizung zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St. 1978b

Friedrichsfelderstraße 40|41 3 St., sch. 4 Zim.-Wohng., Küche, Bad zu 50 Mk. pr. 1. Okt. z. v.

Gontardstraße 2, Ecke d. Rennershof- und Gontardstraße, vis-à-vis d. Schloßgarten, 3. St., 4 Zimmer, Küche, Mädchenzim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. St. b. Mütsch.

Gontardstr. 29 4. St., 2 Zim. u. Küche z. v.

Heidelbergerstr. O 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Balkon und allem sonst. Zubehör eine Treppe hoch, zu vermieten. Näheres bei 9259 Leins im Laden.

Hebelstraße 15, östliche Stadterweiterung, schöne elegante Wohnung, 7 Zimmer, Bade-, Speise-, Mansardenzimmer nebst Zubehör zu verm. 8853 Näh. Hebelstr. 15, part.

Jungbuschstr. 8 (H 8) 4. St., neu hergericht., 4 Zimmer, Küche und Kammer, 50 Mk. monatlich, zu vermieten per sofort oder später.

Jungbuschstr. 19 (G 8, 14) sch., abgeschl. Wohnung, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Magdkam. nebst Zubehör per 1. Oktober l. J. zu verm. Näheres 2. Stock. 9110

Jungbuschstr. 22 2 Tr., 4 Zim. mit Balkon, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1824b

Jungbuschstr. 33 2 u. 3 Zim. und Küche sofort zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 2067b

Kirchenstr. 24 (G 5, 24), 5. St., Wohnung, 2 oder 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 1929b

Kirchenstr. 26, 2. St., 3 Zim. u. Küche mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2386b

Kepplerstr. 21 Zwei schöne Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche m. Balkon, Eckwohn. im 2. u. 4. St. z. v. Näh. N 4, 19|20, 3. St.

Lameystr. 3, 3. St., 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres part. rechts. 7230

Lameystraße 17. Eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Erker, Balkon, Bad, Mansarde und reichl. Zubeh. p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 9432

Luisenring 45 (Neubau) in sch. freier Lage, eleg. Wohng., 3. u. 4. St., je 4 Zim., Bad u. sonst. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. S 6, 31, 3. St. r. 8079

Große Merzelstraße 27a 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche bis 1. Oktober zu verm. 1179b

Große Merzelstraße 35. 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 2033b

Mittelstraße 3 elegant. Hochparterre 3 große Zimmer, Küche, abgeschlossen und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 9499

Mittelstr. 33, schöne Wohn. 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. 4. Stock. 1857b

Schwetzingerstr. 20, 3. St., sch. Wohn., 3 Zim., Küchen, Magdk. p. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 8805

Man biete dem Glücke die Hand!

Mittwoch, den 2. September 1903

Beginn der Ziehung der beliebten, grossen

41. Gothaer Geldlotterie

Bei nur 17500 Nummern im günstigen Falle **125,000 M.**

Lose 1/10 M. 3.–, 1/5 M. 6.–, 1/2 M. 15.–, 1/1 M. 30.– zu haben bei

Jean Köhler, Mannheim, Neckarvorst. 2. Querstr. 4.

15184

Hauszinsbücher

empfiehlt

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Mittelstraße 117 und 119 Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer und Küche zu vermiet. Näheres 119, 2. Stock. 1830b

Oestl. Stadterweiterung Wohnungen von 4 u. 5 Zim. nebst Zubeh. z. v. Näheres Friedrichsring 36, pt.

Oestliche Stadterweiterung. Wohnungen von 5 Zim., Küche, Bad 2c. m. freier Aussicht p. sof. od. spät. z. v. Näh. b. Agent Schuster, Tullastr. 11, Telefon 2502.

Parkring 37b, schöne Balk.-Wohng. 5 Zim., Küche, Badezim., Spk. Magdk. u. s. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näh. part. 1899b

Pflügersgrundstraße 40, schöne 2 Zimmer-Wohnung nebst Küche zu vermiethen. 7977 Näh. Pflügersgrundstr. 38 part.

Prinz Wilhelmstr. 17, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche mit Aussicht auf Garten zu vermieten. 9327 Näh. Charlottenstr. 4, part. r.

Prinz Wilhelmstr. 17, eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Speisekammer u. Zubeh. per 1. Sept. od. spät. zu v. 9328 Näh. Charlottenstr. 4, part. r.

Prinz-Wilhelm-Straße 27, Elegante Wohnung, 5 Zimmer, sämtl. auf die Straße gehend, m. 3 Balkon u. all. Zubeh. p. 1. Okt. z. v. Näh. 3. St. daselbst. 9154

5. Querstraße 4 schöne Wohnung, 2 u. 3 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. part. 9400

9. Querstr. 18 2. Stock, 2 Zim. u. Küche sofort zu vermieten.

Rheinaustr. 7, fr. Mans.-Wohng. 1 Zim. u. Küche, neu herger., z. v. Näh. Tattersallstr. 3 part. 1972b

Rheinaustraße 10 u. 14, Stadtseite Lindenhof, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Magdzimmer nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer mit Küche zu verm. Näheres Rheinaustraße 14, part. rechts.

Rheindammstr. 51 2. St., schöne 5 Zimmer nebst Zub. p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Rheindammstr. 52.

Rheinhäuserstr. 14 a. Augart., 2. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 1767b

Rheinhäuserstr. 27, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres parterre rechts. 1832b

Rheinhäuserstr. 55 Vorhh., 1 und 2 schöne Zimmer u. Küche zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus 2. St. r. od. Wirtsch.

Riedfeldstraße 14 Wohnung von 1, 2 und 3 Zimmer mit Küche zu verm. 7169B

Riedfeldstr. 15 schöne Eck-Balkonwohnung, 3 Zimmer, 2. Stock zu vermieten. Näh. 4. Stock links. 1883b

Rupprechtstraße 4 Schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3 Treppen mit Badezim. u. Zub. wegen Wegzugs per sofort oder 1. Oktober billig zu verm. 9070 Näh. Ortskrankenkasse M'heim I.

Rupprechtstr. 5 4. Tr., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zub. zu v. Näh. part. 9437

Rupprechtstr. 6, sch. Wohng. 5 Zimmer u. Bad-Zim., nebst 2 Zim. als Bureau im Sout. per sofort oder später zu verm. 1873b

Rupprechtstr. 8 Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad, 4. Stock: 5—6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Lameystr. 5 part. 8371B

Rupprechtstr. 12 elegante geräum. Wohnungen II. und VI. Stock, jeweils 4 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, per 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im Souterrain. 8964

Rupprechtstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche u. Kammer per 1. Okt. zu verm. Näh. part. lks. 9350

Rheinhäuserstr. 52, Neubau, 3 Zim.-Wohn., comfort. einger., sof. zu verm. Näh. i. 2. Stock. 1132b

Schwetzingerstr. 4 1 Zimmer und Küche m. Abschluß part., Hinterb., an kinderl. Leute z. v. Näh. Laden.

Schwetzingerstr. 5 nächst Kaiserring, 2. Stock 6 Zimmer mit Zubeh., auch für Bureau od. Geschäft, z. v. 2174b

Schwetzingerstr. 154 mehrere kleine Wohnungen, 1 u. 2 Zim., Küche mit Abschluß sof. preisw. z. v. Näh. 1. St. (Bäckerei.) 8869

Seckenheimerstraße 8, schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohng. mit Balkon u. Zubeh. per 1. Sept. z. v. Näh. b. Weiß i. Laden. 9277

Seckenheimerstr. 17 3. Stock 3 Zimmer u. Küche m. Abschluß zu verm. Näheres parterre. 1820b

Seckenheimerstr. 25 mehrere kl. Wohnungen, 2 u. 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. 2. Stock. 7093B

2 Zimmer und Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Seckenheimerstr. 38, 2. Stock.

Tattersallstr. 29, eleganter 2. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näh. bei J. Peter, Victoriastraße 12. 6511B

Tattersallstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, 5 Stock, zu vermiethen. 8879 Näh. F 2, 16, Weinrestaurant.

Traitteurstr. 43 bei, 2 Zim.-Wohn. m. Balk. pr. 1. Okt. Sch. 1 Zim. u. Küche sof. z. v.

Werftstr. 15 schöne Parterre-Wohn., 3 Zim. u. Küche event. mit Mansarde zu v. Näh. daselbst 2. Stock.

Werderstraße 32 6 Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Eugen Wühler, Werderstraße 32, parterre. 9156

Eine schöne **Wohnung,** 4 Zim., Badezim. und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 9079 Näh. Gr. Merzelstr. 3, nächst dem Bismarckplatz, 1. Stock.

Hochherrschaftliche 8 od. 10 Zim.-Wohn., Centralheiz., elektr. Licht 2c. per sofort oder später zu vermiethen. 8701 Näheres Prinz-Wilhelmstraße 10, part., im Bureau.

Eine herrschaftliche **Wohnung (Bel-Etage)** sofort zu vermiethen. 6866 Näh. B 2, 9, part. rechts.

Eine Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, Speisekam. u. allem Zubehör in Collinistr. pr. 1. Oktober preiswerth zu verm. Näh. Friedrichsring 36. 6978

Schön geräum. **Mansardenzimmer** (leer) sofort billigst zu verm. Gontardplatz 3. 8863

Schöne 1, 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres Pflügersgrundstraße 38, part. 6779B

Ein schönes, helles Zimmer, unmöbliert, an einem Herrn sof. zu vermieten. Näh. Akademiestraße 13 (L 8, 9) 3. St. r.

Herrschaftlicher 3. Stock, acht Zimmer, elektr. und Gas-Beleuchtung, Bad, Kohlenaufzug. Alles modern, sof. zu vm. 6851 Näh. Elisabethstr. 11, 2. Stock.

3 Zimmer u. Küche nebst Keller zu verm. Zu erfr. bei J. B. Zimmermann, G 1, 2. 1884b

Schöne Wohnung. In einem Hause am Parkring ist im 4. Stock eine aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller u. allem Zubehör bestehende Wohnung mit elektr. Beleuchtung per 1. Oktober preiswert zu verm. Gefl. Offerten erbeten unter A. K. N. Nr. 12453 a. d. Exp. d. Bl.

1 Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, sowie sämtl. Zubehör, ferner **2 Wohnungen,** je 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres G 7, 17. 8087

Schöne Wohnungen von 5, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. Kirchenstr. 12 (G 8, 29).

Eine kl. Wohnung zu verm. Näh. K 3, 30, 2. od. 3. St.

Wohnung mit 5 Zimmer und Zub. preiswert zu verm. Näh. F 4, 12, III. St., Plank., v. 3—5 Uhr Nachm.

4 Zimmer, Bad u. allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Seckenheimerstraße 38, 3. Stock. 8581

Stengelhof. Friedrichstr. 4. Wirthschaft. Haltepunkt, sind 4 Wohnungen sof. beziehb. zu verm. Näheres Metzgerladen daselbst.

Heidelberg. Zu vermieten auf 1. Oktbr. herrschaftl. Villa-Wohnung, hochpart., 5 große Zimmer u. alles Zubehör. Gaisbergstraße 2, neben Grand Hotel, nahe beim Bahnhof und Stadtgarten. Näh. daselbst 2. Stock. Einzus. von 10—1 Uhr vormittags. Preis 1750 M.

Möbl. Zimmer

B 5, 12, 2 Tr., fein möbl. sep. Zim., fr. Lage, zu verm.

B 6, 29 am Stadtpark, sch. möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu vermieten.

B 7, 10 2 Tr., ein möbliertes Zim. zu verm. 2170b

C 3, 23 Schillerpl. 2 Tr., sch. möbl. Zim. z. v.

C 4, 1 Schillerplatz sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Einzusehen Vormittags. Näheres 2 Treppen. 9223

C 4, 15 2 Tr., g. möbl. Z. p. 1. Sept. z. v. 2080b

C 4, 16 3. St., ein möbl. Zim. sof. zu verm.

C 7, 11 4. Stock, ein möbl. Zim. zu verm.

C 8, 4 4. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm.

C 8, 13 sehr schön möbl. gr. Part.-Zim. p. 1. Sept. preisw. z. v.

D 2, 4|5 4 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 2354b

E 2, 14 1 Tr. h., sehr schön möbl. Zim., mit oder ohne Pension (Kost) z. v. 2270b

E 3, 5 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v.

E 7, 5 3. St., 1 sch. möbl. Zimmer zu verm.

E 8, 8a 1 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 1990b

F 2, 2 4. St., 1 möbl. Zim. sof. bill. zu v. 2077b

F 5, 22 1 Treppe, ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, event. als Bureau mit Schlafzimmer, zu verm. 9257

F 5, 23 ein gut möbl. Zim. m. sep. Eing. z. v.

F 6, 6|7 2 Tr., l., schön möbl. ungen. Zim. z. v.

G 2, 2. 3. Stock Marktplatz. Fein möbl. Zimmer mit gut. bürgerl. Pension zu verm.

G 3, 4 2. St., gut möbl. Zim. p. 1. Sept. bill. z. v.

G 3, 12 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 bess. Herrn, ev. auch bess. Dame bis 1. Sept. zu vm. Näh. 2. St. 1977b

G 6, 1 neben Apollo, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1893b

G 7, 29, 1 Tr., freundl. möbl. Zim. zu v. Näh. 1 Tr. 9457

G 7, 32 möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. sof. z. v.

G 7, 33 gt. möbl. Part.-Zim. pr. 1. Sept. z. v.

H 3, 10 2. St., möbl. Zim. zu verm. 1861b

H 4, 7 4. St., schön möbl. Zim. zu verm.

H 4, 10 1 einf. möbl. Zim zu v. auch Kost u. Log.

H 5, 1 3 Tr., möbl. Zim. f. e. j. Mann z. v.

H 7, 18 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 1780b

J 4a, 11 hochp., 1 einf. möbl. Zim. zu verm.

J 4a, 12 ein möbl. Zimmer zu verm. 2120b

J 4a, 3 2 Tr. links, freundl. möbl. Zimmer für 14 Mk. zu vermieten. 1953b

J 8, 5 Holzstr., 3 Tr., schön möbl. Zim. für 17 M. mit Kaffee sofort zu verm. 1868b

K 2, 14 hochparterre, Neckarbrücke, 1 schön möbl. Zimmer sof. z. v. 2369b

K 2, 18 Neckarbr. möbl. Zim. z. v. N 4. St. l.

K 4, 8 2 Stock, gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Näheres 2. Stock. 2162b

L 4, 9 2 Tr. rechts, möbl. Zim. zu vermieten.

L 6, 8 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 2217b

L 8, 10 2 eleg. möbl. Z. (Wohn- u. Schlafzim.) an bess. Herrn z. v. Näh. über 3 Tr. 1949b

L 10, 6 3. St., möbl. Zim. m. Pens. zu v.

L 14, 2 gut möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 1978b

L 15, 6 Bahnhof, schön möbl. Zim. zu verm.

N 3, 17 1 Tr. h., möbl. Zim zu verm. 2295b

N 6, 6½ gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

O 3, 4a schön möbl. Zimmer mit Pension sofort oder später zu verm. 1558b

O 4, 13 fein möbl. Wohn- u. Schlafz., ev. für 2 Herren zu verm.

O 4, 16, Kunststraße, 2 Tr., elegant möbl. Zimmer mit ungen. Eingang per sofort oder später an soliden Herrn zu vermiethen. 8918

O 5, 7 2 Tr., möbl. Zimmer sof. zu verm. 2041b

P 2, 3 möbl. Zim. z. 1. Sept. billig zu verm. 9588

P 2, 6 1 Tr. Gut möbl. Zim. zu vm. Näh. part.

P 2, 8|9 2 Tr. a. d. Post, 1 Balkon u. 2 sch. möbl. Zim. m. Pens. z. zu v.

P 5, 1 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer zu v. 1387b

Q 1, 4 3. St., 1 möbl. Zim. an 1 Frl. z. v.

Q 1, 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 2405b

Q 1, 8 3 Trepp., Breitestraße, schön möbl. Zimmer, Mk. 18 inkl. Kaffee z. v. 1881b

Q 3, 2 gut möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eing., sof. zu verm. Näh. im Laden.

Q 3, 15 schön möbl. Zim. bis 1. Sep. z. verm.

Q 4, 12 eleg. möbl. Zim. per sof. zu verm. 2394b

Q 4, 22 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2178b

Q 5, 2 1. St., 1 bis 2 hübsch möbl. Zimmer nach der Straße, zu vermieten.

Q 5, 2 hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch getrennt, per sof. zu verm.

Q 5, 1, 2 Tr. l., 1 schön möbl. Zim. m. Pens. zu verm. Auch können das. noch einige fr. j. Leute gut. Mittag- u. Abendtisch erh. 2265b

Q 5, 6 sch. möbl. Eckzim. mit Erker zu verm. 2105b

Q 5, 16 part., 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 2060b

Q 5, 19 möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Preis 10 Mark. 9291

Q 6, 10a 1 Tr., schön möbl. Zim. m. Pension per 1. September zu verm.

Q 7, 20 nächst Wasserturm, 1 Tr. sch. möbl. Zim. an 1 anst. Hrn. od. Dame zu v.

Q 7, 24 Neu möbl. Zim. mit gut. Pension sofort zu vermieten. 2046b

R 3, 5 3. Stock, ein großes, schönes u. ein kleines gut möbl. Zimmer zu v. 2260b

R 3, 6 2. St., möbl. Zim. sof. z. v.

R 3, 15b 3. St., 1 schön möbl. Zim. z. v. 2373b

R 4, 3 3. St., freundl. möbl. Zimmer sof. an einen Herrn zu vermieten. 1866b

R 7, 1 3. Stock, möbl. Zimmer sof. od. später z. v.

R 7, 9 part., möbl. Zimmer zu vermieten 2056b

R 7, 11 2. St., Nähe Friedrichstr., hübsch möbl. Zim. für 2 Hrn. evtl. auch an 1 Hrn. per 1. Sept. zu v. 9091

S 2, 1 3. Stock, ein fein möbl. Zim., mit oder ohne Pension zu vermieten. 2400b

S 6, 28 2 Tr., schön möbl. Balkonzim., ev. mit Pension zu vermiethen. 1868b

T 1, 13, 2 Tr., gut möbl. Zimmer z. v. 2162b

T 1, 14, möbl. Zimmer mit Pension zu v. Näh. 2 Tr.

T 4, 21a 3 Tr., f. möbl. Eckzim. sof. zu verm.

T 5, 1, 3. St., groß gut möbl. Zim. m. 2 Betten bill. zu v.

U 1, 1 ein möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 2047b

U 1, 3 3. St., ein schön möbl. Zimmer preiswert zu verm., auch für kürzere Zeit.

U 2, 3 3. St., r., 1 g. möbl. Zim. an 1 Herrn z. v. 2020b

U 3, 22 möbl. Zimmer an ein. fr. Frl. m. Pension zu verm. Näh. 3. St. 9797

U 3, 22 4. Stock links, ein schön möbliertes Zimmer mit separat. Eingang billig zu vermieten. 1842b

U 3, 32 2 Tr., 2 gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 2344b

U 4, 8 2. Stock, 1 gr. gut möbl. Zim. zu verm. 1999b

U 4, 17 Ring, 1 Tr., gut möbl. Zim. an bess. Hrn. od. Dame zu verm. 1834b

U 5, 24 3. St., möbl. Zim. zu verm. 2297b

U 6, 29 4. St., einfach möbl. Zimmer, per Monat 10 M., an 1 Frl. abzugeb.

U 6, 29 (Nähe Friedrichsring) 2 Tr., fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 1920b

Bismarckplatz 7, Nähe Bahnh., 4. St., 1 sch. möbl. Zim. z. v.

Friedrichsring 38, parterre, zwei elegant möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem Hause zu verm. 1783b

Holzstraße 3, 2. St. lks., früher J 8, 2, schön möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. 1852b

Jungbuschstr. 21 (G 8), 3. St., 2 fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu v.

Kaiserring 40, 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 8586B

Meerfeldstr. 31, 2 Tr., gr. sch. möbl. Balkonz. zu vm. 1871b

3. Querstraße 36 3. St., rechts, ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2270b

Schwetzingerstr. 28 4. Stock, ein schön. leeres Zim. an ruh. einz. Person sofort od. später zu verm. 1983b

Seckenheimerstr. 20 2. St., gut möbl. Z. u. N 2, 2 part., gut möbl. Z. z. v.

Tattersallstr. 9, 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v.

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu vermieten. 1836b Näh. Cigarrengeschäft O 5, 7.

Ein schönes, großes unmöbl. **Zimmer** 1. Etage zu vermieten. Näh. Luisenring 26. 2248b

Ein gut möbliertes Zimmer, schönste Lage der Stadt per 1. September zu vermieten. 9159b Näh. P 7, 18a, 1 Treppe.

1 od. 2 Herren find. in gut. H. Fam. schön. Wohng., ev. m. Pens. Off. u. P. S. 2291b a. d. Exp. d. Bl.

Gegenüber dem Tennisplatz gr., helles gut möbl. Zimmer, in den Garten gehend, mit Aussicht per 1. Septbr. zu verm. 9153 Göthestraße 6, part.

Gut möbl. Erkerzimmer an 1 event. 2 solide Herren per sofort preiswert zu verm. 9450 Näh. G 3, 7, 2 Tr., rechts.

Schlafstellen

E 7, 7 eine bessere Schlafstelle für ein Fräulein z. v. Näheres im Laden. 1908b

F 4, 6 4. St., eine gute Schlafstelle sof. z. v. 2270b

T 2, 17/18, 4. Stock, bessere Schlafstelle zu verm. 1997b

U 5, 6 bess. Schlafstelle zu vermieten. 1845b

Kost und Logis

G 6, 22 Kost u. Logis für fr. Herrn. 1909b

M 2, 13 3. Stock. Empfiehlt bess. Privat-Mittag- u. Abendtisch. 1848b

Q 6, 10a 1 Tr., an einem vorzügl. Privat-Mittags- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teiln.

R 3, 14 2 Tr. links, bessere isr. Herren finden vorzüglichen Mittags- und Abendtisch, auf Wunsch auch ganze Pension. 9287

In d. Nähe vom Markte können noch einige Herren an einem gut bürgl. Priv.-Mitt.- u. Abendtisch (Mk. 65 Pfg.) teiln. Off. unt. Nr. 2293 an die Exped. d. Bl.

Einige fr. junge Leute können gute bürgerl. Kost erhalten evtl. ganze Pension. 1877b Näheres B 5, 14 2. St.

Bess. Herren erhalten guten **Mittag- und Abendtisch.** 9821 F 2, 4a, 2 Tr.

Pension erhalten 2 Schüler od. jüng. Kaufleute in gut. Hause. 1883b Luisenring 50, 3. St.

Gut möbl. Zimmer evtl. mit voller Pension. Offerten mit Preis an die Exped. unt. J. S. Nr. 2096b erbeten.

Eine Dame (Wwe.) der besseren Stände wünscht noch 1 oder 2 Herren oder Damen zu gutem Mittagstisch zuzun. Adr. z. erfr. in d. Exped. d. Blattes 9445

Kindermilch
Trockenfütterung unter ärztlicher Controlle.
Dettweiler Nachf. Telef. 1582

MARCHIVUM

Rosengarten
Mannheim.

Samstag 29. Aug., abends 8½ Uhr, Sonntag 30. Aug., abends 8 Uhr im Nibelungensaal

KONZERTE

der vollständigen Kapelle des 6. Bad. Infanterie-Regiments „Kaiser Friedrich III." No. 114 unter Leitung des Musikdirektors K. Handloser.

Programm:

Samstag, 29. August, 8½ Uhr.

I.

1. **Ouverture** zu „Phädra" v. Massenet. 2. **Die Schönen von Valencia**, Walzer v. C. Morena. 3. **Fantasie** aus der Oper „Samson u. Dalila" v. Saint Saens. 4. **Les Préludes**, sinfonische Dichtung v. Liszt. 5. **Fantasie** aus „Siegfried" v. R. Wagner.

II.

6. **Ouverture 1812** v. Tschaikowsky. 7. **II. Ungarische Rhapsodie** v. Liszt. 8. **„Fantasie brillante"**, Solo für Piston (Herr Erfurth) v. Arban. 9. **Potpourri** über Motive aus dem Ballet „Coppelia" v. Delibes. 10. **„Bodensee-Marsch"** v. K. Handloser.

Sonntag, 30. August, 8 Uhr.

I.

1. **Einzug der Gladiatoren**, Marsch v. Fucik. 2. **Akademische Festouverture** v. J. Brahms. 3. **Rheinlust**, Walzer v. Aug. Stör. 4. **Fantasie** aus der Oper „Carmen" v. Bizet.

II.

5. **Fantasie** aus der Oper „Manon" v. Massenet. 6. **„Masaniello"**, Solo für Piston (Herr Erfurth) v. Arban. 7. **Ouverture** zu „Benvenuto Cellini" v. Berlioz. 8. **Grosse Polonaise** in E-dur v. Liszt.

III.

9. **Ouverture** zur Oper „Tannhäuser" v. R. Wagner. 10. **Aufforderung zum Tanz** v. C. M. v. Weber. 11. a) **Dort unten im Süden**; b) **Des Negers Traum**, Amerikanische Skizzen v. Mydletton. 12. **„Hundertvierzehner Marsch"** v. K. Handloser.

Eintrittskarten zum Preise von **50 Pfg.** sind an der Rosengartenkasse am **Samstag Abend von 7½ Uhr** und am **Sonntag Abend von 7 Uhr** ab, sowie im **Vorverkauf** in dem **Zigarrengeschäft** von **Aug. Kremer**, Paradeplatz zu erhalten.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahre die vorschriftsmässigen **Einlasskarten** à 10 Pfg. zu lösen. 29500/5:8

Apollo-Theater. 15158

Freitag, 28. August 1903, abends 8¼ Uhr:

„Die Mönche" Schwank in 3 Akten von Thenelli.

Vorher: Deklamatorische Vorträge.

Samstag: **„Ohne Geld"**.

Stadtpark.

Heute Freitag abend 8—11 Uhr:

Letztes Konzert

der Kapelle des Fuß-Art.-Regt. Nr. 8.

Samstag und Sonntag:

Militär - Konzerte

von der Kapelle des Fuß-Art.-Rgt. 14, Straßburg.

Sonntag: 20-Pfg.-Tag.

Rhein- u. Hafen-Rundfahrten.

Bei schönem Wetter

Sonntag, 29. August, vormittags 10 Uhr

Hafen-Rundfahrt.

Fahrpreis 60 Pfg.

Mittags 1 Uhr

Rheinfahrt nach Speyer.

Karten Freitag und Samstag im Vorverkauf an den Einnehmereien 75 Pfg., am Sonntag M. 1.—, Kinder die Hälfte. **Rückfahrt punkt 7 Uhr. Restauration auf dem Schiffe.**

Karl Arnheiters Erben.

Tanzlehr-Institut Lüner.

Donnerstag, den 3. September, beginnen im Ballhaus meine

Tanzlehr-Kurse,

wozu um bald gefl. Anmeldungen bittet.

Hochachtend und ergebenst

Q 3, 2|3. Gustav Lüner Q 3, 2|3.

Lehrer der Tanzkunst. 14950

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt Stern.

B 2, 10a. **Telephon 2286.** 24025

Dilsberg!

Gasthaus u. Metzgerei zur Sonne.

Zum Kirchweihfest am Sonntag, 30. u. Montag, 31. Aug.

gutbesetzte Tanzmusik.

Anerkannt gute Küche.

Reine Weine.

Freunde und Bekannte ladet höflichst ein

15147 **Julius Zapf.**

Wimpfen am Neckar.

Wimpfener Festspiel 1903

Spieltage: Sonntag, 30. August, 6. September, 13. September, je nachmittags 3 Uhr. — Samstag, 29. August und Mittwoch, 2. September, abends 8 Uhr. Preise der Plätze: 3, 2 und 1 Mk. Donnerstag, den 3. September, nachmittags 1½ Uhr, Festvorstellung (nur Mittelplatz zu 4 Mk.) 15156

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

Städtisch subventionierte, unter Staatsaufsicht stehende Fachschule.

Beginn des Schuljahres und Wintersemesters: 13. Oktober 1903.

Neuaufnahme in alle Klassen und Kurse:

I. **Vier Jahresklassen:** a) Vorbereitungsklassen I. u. II. für Knaben von zurückgelegtem 11.—14. Lebensjahre. b) Fachklassen I. und II. für Zöglinge von 15—20 Jahren. Allgemein wissenschaftliche, neusprachliche und gediegen kaufmännische Ausbildung mit Vorbereitung zur Einjährigen-Prüfung. 19777

II. **Zwei halbjährige Handelskurse** für Leute mit allgemeiner (Volksschulbesuch) und mit höherer Schulbildung aus kaufmännischen, industriellen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Kreisen. Ausbildung zur Praxis und Selbstständigkeit. Alter 16—20 Jahre.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre.

Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei

Direktor **A. Harr.**

Selten günstige Gelegenheit!

Bis zur vollständigen Räumung folgender

Special-Hochsommer-Artikel

gewähre ich auf:

Seidene u. Nouveauté-Damen-Blusen
Strassen- u. garnierte Kostüme
Spitzen- und Tüll-Konfektion
Staub- und Reise-Mäntel

20% Rabatt

Bei Preisen über **Mk. 40.—**

25% Rabatt

Obige Gegenstände sind nur Fabrikate allererster Firmen und nur **von dieser Saison.** Meine Originalpreise sind ohne Ausnahme auf allen Waren vermerkt, so dass Irrtümer etc. ausgeschlossen sind.

Parterre u. I. Etage **Sophie Link** **F 1, 10** Eckladen

Telephon 2724.

NB. Bei Hochsommer-Kinder-Konfektion treten dieselben Vorteile ein. 28411/2

K 2, 12. **F. Grohe** Tel. 436.

empfiehlt in bester Qualität alle Sorten 14577

Ruhrkohlen • Ruhrcoks • Ruhr-Gascoks

Antracit-Nussbrikets • Brennholz

zu den billigsten Tagespreisen.

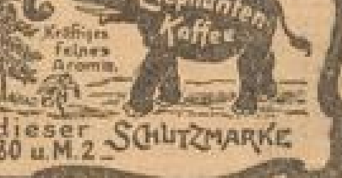
Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.

Disqué's beliebte Marke:

ist reiner, gehaltvoller, gebrannter

Qualitäts-Kaffee



Nur ächt in Packeten mit dieser SCHUTZMARKE

per ½ Ko à M. 1.— 1.20 — 1.40 — 1.60 — 1.70 — 1.80 u. M. 2.— 26184

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

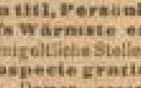
Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet angefertigt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 5490

Handels - Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.



I. Institut am Platze.

Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.

Unentgeltliche Stellenvermittlung

Prospecte gratis u. franco.

Für Damen separate Räume.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verstärkt dünn gewachsene Bärte. **à Glas M. 2.—** 7699

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz

Th. von Eichstedt. N 4, 12.

Auf 18173/2 **Teilzahlung!**

Anzahlung

von **5 Mk.** an.

Julius Ittmann

Mannheim

H 1, 8. H 1, 8.

Uhren repariert gut schnell und billig unter Garantie.

Jean Frey, Uhrmacher,

F 5, 11. 6328

Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Kinderkleidern u. Ausbessern von Kleidern. L 14, 2, 3 Tr.

Institut Boltz, Ilmenau i. Th. Schnell. sich. Vorber. z. Einj.-, Fähnr.- u. Prim.-Exam. Prosp. fr.

Wichse mit **Pilo** deine Schuhe

Kinderloses Ehepaar nimmt ein **Kind** aus besserem Stande in **gute Pflege.** Offert. unter No. 22805 an die Exped. d. Bl.

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.

Vertreter:

Bender & Zwerger

Mannheim.

Privat Tanz-Lehr-Institut

L 2, 9. **Gutenthal.** **L 2, 9.**

Der Wiederbeginn für Tanz- und Anstands-Unterricht in meinem Institut ist **Anfangs Oktober**. Gefällige Anmeldungen erbitte **von September ab** in meiner Wohnung **L 2, 9** (wo auch mein Tanz-Salon zum Unterricht sich befindet). 14737

Pauline Gutenthal,

Hof-Balletmeisterin a. D.

Erste süddeutsche

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Gebrüder Glässer

Mannheim, N 2, 10|11

(Wilder Mann.)

Gründliche kaufm. Ausbildung für Herren u. Damen in einfacher, doppelter u. amerikanischer

Buchführung,

Schönschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Rundschrift 2c.

Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.

Tages- u. Abendkurse.

Sachgemässe Vorbereitung für

Eisenbahn- und Postdienst

für junge Männer von 16—25 Jahren u. Militäranwärter, für Fräulein v. 18—30 Jahren (nachweisbar erfolgreich), für die

Einjährigen-Prüfung.

Der Unterricht wird von staatlich geprüften Lehrern und tüchtigen Sprachlehrern nach einem sorgfältig ausgearbeiteten, den Anforderungen der Prüfungskommission entsprechenden Lehrplane erteilt.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittelung

für **Herren** und **Fräulein.**

Seit 1. Januar 1903 wurden bereits über 90 Stellen vermittelt. Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen. 15133

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittelung **Fahrpreisermässigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst.

Das Beste und Bequemste zum **Wichsen** der

Parkettböden

ist die gründlich erprobte, patentamtlich geschützte

Bodenperle

giebt eleganten, trockenen Glanz, ist nass wischbar, sehr haltbar, spart Zeit und Mühe. 15142

Zu haben bei: **Ludwig & Schüttheim,** Drogerie, **Gust. Spangenberg.**

Erfinder & Fabrikant **Casimir David,** chem. Fabr. München.

C 3, 19 Luise Störzbach-Hering

Corsett-Spezialgeschäft.

Ziehung nächste Woche.

Gothaer Geldlotterie

Nur 17500 Lose mit 2500 Gewinnen u. 2 Prämien.

Möglicher Höchstgewinn **M. 125000**

Ganze	Halbe	Fünftel	Zehnteillose
Mk. 30.—	Mk. 15.—	Mk. 6.—	Mk. 3.—

sind zu haben bei der Haupt-Kollektur 15077

Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Handelslehranstalt

Institut Büchler

Mannheim, D 6, 4.

Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen.

Herren- und Damenkurse separat.

Prospects kostenlos.

Eisschränke

mit Zink oder Glasplatten ausgelegt.

Rollschutzwände

von Mk. 15.75 an.

Gartenmöbel aus Holz u. Rohr geflochten.

Küchenmöbel. — Babymöbel.

Complette Kücheneinrichtungen

von Mk. 50.— an. 11052

Ph. Weickel, Kaufhaus.